

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Leser-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 000-00.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 12.00 vierteljährlich, mit Beitragsgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Kleinanzeigen M. 5.—, auswärtige Kleinanzeigen M. 7.— für die erste Zeile. — Für die vierte Zeile der ersten Spalte. — Bei wiederholter Aufnahme ermäßigter Preise. — Nachschub. — Schluss der Anzeigen am vorgeschriebenen Tage und Plätze wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Mohrstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 18. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 423. • 69. Jahrgang.

Die deutsche Reparationsfähigkeit.

Die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen finden in diesen Wochen eine unerwartete Einleitung durch eine internationale Aussprache über das Reparationsproblem. In Frankreich und England mehren sich die Stimmen, die die Erkenntnis verraten, daß der auf Deutschland ausgeübte wirtschaftliche Zwang zu so ungesunden wirtschaftlichen Auswirkungen geführt hat, daß die Weltwirtschaftskrise, der Zustand völliger Disharmonie auf dem Waren- und Finanzmarkt zum Schaden der ganzen Welt zu einem Dauerzustand wird. Als in diesen Tagen auf dem Freihandelskongress in Amsterdam einer der deutschen Vertreter, Minister a. D. Goltz, davon sprach, daß Deutschland mit seiner zerstörten Valuta zum Exporteur der Arbeitslosigkeit geworden sei, fand er mit dieser Beleuchtung der Situation die Zustimmung aller Kongreßteilnehmer.

Man muß sich immer wieder vergegenwärtigen, um was es sich beim Londoner Ultimatum für uns handelt. Als der Reichszankler Anfang Juli in seiner finanzpolitischen Rede die Aufgaben aufzeichnete, die vor uns stehen, konnte er davon ausgehen, daß bei der seinerzeit bekannten Ziffer der deutschen Ausfuhr die 26prozentige Abgabe vom gesamten Ausfuhrwert etwa 1,3 Goldmilliarden, die Gesamtverpflichtung jährlich zusätzlich der festen Annuitäten von 2 Goldmilliarden also etwa 3,3 Goldmilliarden betrug. Diese Verpflichtung in Goldmark rechnete er unter Annahme eines Verhältnisses zwischen Gold- und Papiermark von 1:13 in 42 Milliarden Papiermark zur Darstellung der Anforderungen des Haushaltes der Kontributionen um. Seit Juli ist ein ungeheurer Sturz der Mark erfolgt. Die Ausfuhr hatte die damit geschaffenen außerordentlichen Exportmöglichkeiten wahrgenommen und ist erheblich emporgeschossen. Schon gegenüber den letzten amtlichen Veröffentlichungen über die deutsche Ausfuhr würde der vom Reichszankler angenommene Wert der 26 Prozent nicht 1,3, sondern 1,45 Goldmilliarden betragen haben. Überträgt man aber die Exportsteigerungen der letzten Monate auf den Jahresdurchschnitt, so erhält man einen Exportwert von 6,2 Goldmilliarden, einen Wert der 26prozentigen Abgabe aber von 1,6 Goldmilliarden.

Nimmt man nun für diesen Gesamtbetrag der Verpflichtungen von 3,6 Goldmilliarden (1,6 plus 2) die unanwendbare Papiermarkbewertung des Reichszanklers, sondern den Durchschnittsstand der Papiermark auf dem internationalen Finanzmarkt in der letzten Augusthälfte also 1:25, so erhält man jetzt 90 Milliarden Papiermark als Wertbezeichnung unserer Verpflichtungen. Man hat nun hierbei vor allem zu berücksichtigen, daß diese Steigerung der Papiermarkbewertung in erster Linie auf die am 31. August beendete Zahlung der ersten Goldmilliarde zurückzuführen ist. Behält man daher im Auge, daß von dieser Milliarde 500 Millionen durch Auslandskredite, Lombardierung der Silberbestände der Reichsbank, Abgabe von 68 Millionen Gold aus der Goldreserve dieses Instituts und andere kleinere Maßnahmen beschafft, nur die andere Hälfte durch Devisenankauf auf dem internationalen Finanzmarkt aufgebracht wurde, so erkennt man, zu welchen Katastrophen weitere Goldzahlungen führen müssen. Die Verpflichtungen zum 15. November 1921 und 15. Januar und 15. Februar 1922 werden voraussichtlich ihre Dedung durch unsere Kohlen- und sonstigen Sachlieferungen finden. Vom April 1922 an aber sind wieder ausschließlich Barzahlungen vorzunehmen, in monatlichem Abstand in Höhe von je 500 und 350 Millionen Goldmark. Welche Folgen müssen diese Zahlungen auslösen?

Ist heute feststehend, daß die Verpflichtungen aus dem Londoner Ultimatum mit etwa 90 Milliarden für die Haushaltsrechnung anzunehmen sind, nimmt man dann weiterhin nur den jetzigen Stand der Ausgaben für die Besatzungsarmee, die Kontrollkommissionen ohne Rücksicht auf die weitere Geldentwertung an, so ergibt sich für den Etat der Kontributionen ein Gesamterfordernis von 101 Milliarden Papiermark. Bei einer inländischen Kaufkraft der Mark von 1:9 stellt sich die Rechnung des ordentlichen Haushalts auf 48,5 Milliarden. Die Indexziffern zeigen uns eine der inneren Preissteigerung folgende Veränderung der Kaufkraft der Papiermark auf 1:11. Das bedeutet bei Übertragung auf die Ausgaben des ordentlichen Haushalts eine Steigerung auf 60 Milliarden. Ohne Rücksicht auf den außerordentlichen Haushalt und den Haushalt von Post und Eisenbahnen sehen wir hier also ein Gesamterfordernis an dauernden Ausgaben von zusammen mehr als 160 Milliarden.

Diese Ziffern zeigen deutlich die Unmöglichkeit der Erfüllung auf steuerlichem Wege. Bei einem Stand der Papiermark von 1:7 haben die Sachverständigen der Alliierten das deutsche Volkseinkommen auf 280 Papiermilliarden geschätzt, eine Ziffer, die darauf hin-

weist, daß bei einem Stand der Papiermark von 1:11 eine Höchschätzung des Gesamteinkommens auf annähernd 400 Papiermilliarden zutreffend ist. Kann man aus solchen Werten die Erfüllungsnotwendigkeiten herausziehen? Berücksichtigt man, daß zu dem oben angegebenen Gesamterfordernis von 160 Milliarden noch etwa 30 Milliarden treten aus Erfordernissen des außerordentlichen Haushalts und aus Zuschüssen zu den Betriebsverwaltungen, so erhält man als Gesamtziffer aller Ausgaben des Reichs 190 Milliarden Papiermark jährlich. Wenn man den Steuerhebel mit größter Energie ansetzt, so wird man doch an dauernden Einnahmen im besten Falle nur 90 bis 100 Milliarden Papiermark herausholen können. Das verbleibende gleich hohe Defizit ist auch nicht durch Eingriffe in die Substanz aufzuheben. Man berücksichtigt, daß das Reichswirtschaftsministerium in seiner bekannten Denkschrift über die Erfassung der Sachwerte auch nur zu dem Ergebnis kommt, einen Jahresertrag von etwa 12 Milliarden aus dem Zinsendienst der in Aussicht genommenen Reichsbeteiligung herauszuholen und daß es den kapitalisierten Wert dieser Beteiligungen auf etwa 280 Milliarden Papiermark berechnet. Es geht daraus hervor, daß das Defizit auch auf diesem Wege nicht ausgeglichen werden kann, daß dieser von mancher Seite gewünschte Eingriff in die Sachwerte ebenso erfolglos wäre wie seinerzeit das sogenannte Reichsnotopfer. Trotzdem ist es notwendig, gleichzeitig zu betonen, daß die höchste Steigerung unserer steuerlichen Erträge für uns oberste Pflicht ist. Wir dürfen nicht müde werden, unseren guten Willen zu zeigen. Aber die klare Erkenntnis, auf diesem Weg niemals den Erfolg der Erfüllung erreichen zu können, muß uns zwingen, Wege der internationalen wirtschaftlichen Verständigung zu suchen. Wir brauchen den internationalen Markt, um leben zu können, die anderen Länder wollen, daß wir leben, damit wir erfüllen; die anderen Länder wollen, daß der deutsche Export nicht durch Dumping die Freizügigkeit des internationalen Güterausstausches unmöglich macht. Bleibt da ein anderer Weg als der offener, internationaler Verständigung, internationaler Vereinbarung über die Weltwirtschaft der Zukunft und über die Stabilisierung der mitteleuropäischen Valuta? Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, so werden die Alliierten selbst durch eine Stabilisierung der Weltwirtschaftskrise die Unmöglichkeit anderer Erfüllungswege für Deutschland erkennen!

Die Entscheidung über Oberschlesien.

Dz. Kattowitz, 17. Sept. Der deutsche Ausschuss für Oberschlesien richtete am 14. September an den Völkerbund in Genf folgendes Telegramm: Das ober-schlesische Volk entnimmt mit Genugtuung aus Brestenachrichten, daß der Völkerbund durch besondere Beauftragte die Verhältnisse des Abstammungsgebietes an Ort und Stelle prüfen lassen will. Nach neueren Brestenachrichten scheint die Absicht jedoch aufgegeben worden zu sein. Wir beehren uns, den Völkerbund zu bitten, zur Prüfung der Gesamtverhältnisse Oberschlesiens diese Frage selbst in die Hand zu nehmen. Eine solche auf Grund einer eingehenden Prüfung gefällte Entscheidung hätte allein Aussicht, von der Bevölkerung als gerecht empfunden zu werden.

Keine Aufenthaltserlaubnis für den „Temps“

D. Paris, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“ veranlaßt folgende Mitteilung: Wir hatten unseren Verlagsleiter in Deutschland aufgefordert, sich nach München zu begeben, um dort die Ereignisse in Bayern zu verfolgen. Er telegraphiert uns, daß ihm die Polizeidirektion die Aufenthaltserlaubnis in München verweigert hat.

Der Entwurf eines preussischen Grundsteuergesetzes.

Dz. Berlin, 17. Sept. Der dem Staatsrat vorgelegte Entwurf eines preussischen Grundsteuergesetzes sieht einen Ertrag von 848 Millionen Mark vor. Das vorläufige Steuerauskommen deckt den Fehlbetrag des preussischen Haushaltsplanes für 1921, der sich auf 2360 Millionen Mark beläuft, noch nicht zur Hälfte. Die Dedung des übrigen Fehlbetrages erhofft man von einem erhöhten Einkommen der Reichsteuern, an denen der preussische Staat beteiligt ist.

Keine Zurückberufung der englischen Zollbeamten aus Opladen.

Dz. Köln, 17. Sept. (Drahtbericht.) Die „Köln. Sta.“ meldet: Nach einer Mitteilung der Rheinlands-Lokomotion entbehrt die Zeitungsnotiz über die angebliche Zurückberufung der englischen Zollbeamten aus Opladen jeder Begründung.

Generallstreik in Hameln.

Br. Hameln, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Gestern morgen wurden vier Arbeiter wegen Landfriedensbruchs verhaftet, weil sie am 31. August anlässlich des Demonstrationszuges die schwarz-weiß-rote Fahne von einem Latz heruntergeholt hatten. Infolgedessen ist die Arbeiterschaft der hiesigen größeren Betriebe gestreikt in den Generalstreik eingetreten. Mittags zogen die Arbeiter durch die Stadt, protestierten gegen die Verhaftung und befreiten die Verhafteten gewaltlos aus dem Gefängnis. Die Arbeit ist heute in allen Betrieben wieder aufgenommen worden.

Die Untersuchung der mitteldeutschen Unruhen.

W. T. B. Berlin, 16. Sept. Der Untersuchungsausschuss des preussischen Landtags hatte für heute eine Anzahl Zeugen und Verwaltungsbeamte als Zeugen geladen. Polizeikommissar Unger, der in Halle und Umgegend tätig war, glaubt, daß eine militärisch organisierte Rote Armee in gewisser Nähe vor dem Aufstand vorhanden war. Man habe a. B. Generalsabzeichen und Listen mit Angaben über die militärische Ausbildung der Mitglieder gefunden. Auf Befragen des Vorsitzenden befuhrte der Zeuge, in der Wohnung des Rechtsanwaltsbureauvorstehers Langbeinrich habe man die militärische Zentrale für Halle ausgehoben. Dabei wurde a. B. auch Ferro gefaßt. Zeuge Reimann, der vom 24. März bis zum 25. August 1920 Polizeidirektor in Halle war, hat gleich nach dem Kampfschluß mehrfach Waffen bei rechtslebenden Elementen gefunden und die Sache der Staatsanwaltschaft übergeben. Was daraus geworden ist, weiß er nicht. In anderen Fällen hätten die Nachforschungen keinen Erfolg. — Der ehemalige Betriebsrat vom Leunawerk, Lochen, befuhrte, die Diebstähle hätten sich in der letzten Zeit vor dem Aufstand nicht häufig vermehrt, vielmehr sei die Kontrolle schärfer geworden. Es habe früher eine Protektionswirtschaft bestanden und dadurch wurden die Dinge zur Katastrophe getrieben und nicht durch irgendwelche Aktion von der R. A. P. D. und ihren Leuten. Als die Schutzpolizei zur Bekämpfung der Unruhen aufgerufen worden sei, habe man die gesamte Arbeiterschaft, nicht nur die kommunistische, aufgefordert, sich dagegen zu wehren. Der Betriebsrat habe während der Belagerungszeit in enger Fühlung mit dem Aktionsausschuss gestanden. Ein Maschinengewehr habe er nicht gesehen, wenn auch davon gesprochen worden sei. Die Kinderproduktion des Wertes während der Aufstandszeit habe 50 bis 60 Prozent der monatlichen Produktion betragen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet Montag statt.

Die blutigen Vorgänge in Koburg.

W. T. B. Koburg, 16. Sept. Die blutigen Vorgänge am 3. September bildeten in der gestrigen Sitzung des großen Gemeinderates den Gegenstand einer lebhaften Aussprache. Die bürgerlichen Parteien brachten eine Entschließung ein, die einstimmig angenommen wurde und in der es heißt: „Der große Gemeinderat bedauert die Vorkommnisse vom 3. September, wobei ein Menschenleben vernichtet und bedeutender Sachschaden angerichtet wurde, und ist der Meinung, daß die Vorkommnisse zu vermeiden gewesen wären, wenn der beste Kenner der örtlichen Verhältnisse der Stadt Koburg, der Oberbürgermeister, an zuständiger Stelle von der Regierung gebührend gehört worden wäre. Sie erwartet, daß auf Grund eines unparteiischen Gutachtens die Angelegenheit baldigt geklärt werde.“

Französischer Ministerrat.

Dz. Paris, 16. Sept. In der heute vormittag abgehaltenen Sitzung des Ministerrats hat Briand über die augenblickliche Lage in der inneren und auswärtigen Politik Bericht erstattet. Der Ministerpräsident, der Arbeitspräsident und der Minister des Innern haben sich ferner über die Streiklage im Norddepartement ausgesprochen. Der Ministerrat stellte fest, daß die Arbeiter bereit seien, den Weg der Versöhnung zu beschreiten, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Unternehmer sich zu dem gleichen Verhalten bereit finden würden. Es wurde beschlossen, Kammer und Senat zu einer außerordentlichen Tagung am 18. Oktober einzuberufen. Der Finanzminister erstattete Bericht über seine Unterhaltungen mit dem englischen Schatzkanzler in London. Die Frage des finanziellen Abkommens vom 13. August werde in freundschaftlichem Geiste wieder aufgenommen werden. Der Kolonialminister unterrichtete den Ministerrat über die näheren Umstände seiner Studien- und Inspektionsreise nach Westafrika. Er wird am 22. Oktober nach Paris zurückkehren, um den Ministerpräsidenten Briand zu begleiten. Kriegsminister Barthou legte dem Ministerrat eine Anzahl von Ernennungen und Berichtigungen zur Genehmigung vor.

Blockade Ungarns?

Dz. London, 17. Sept. Einer Exchangemeldung zufolge haben die Alliierten beschlossen, Ungarn zu blockieren, wenn es das Burgenland nicht sofort räumt. Wenn die Blockade erfolglos bleiben sollte, werden energische militärische Maßnahmen getroffen werden.

Die Aufnahme Ungarns in den Völkerbund unwahrscheinlich.

Dz. Genf, 16. Sept. Das „Journal de Genève“ glaubt nicht an die Aufnahme Ungarns in den Völkerbund, da es die Bedingungen des Artikels 1 nicht erfüllt habe. Das Blatt schreibt u. a.: Es ist ziemlich sicher, daß die Aufnahme der widerwärtigen Kandidaten durch seine eigene Schuld abgelehnt wird. Aber so häufig dieses Ergebnis auch ist, so wird der Völkerbund dabei nichts verlieren.

Der griechische Rückzug.

Dz. London, 17. Sept. Reuter berichtet, daß die griechischen Streitkräfte in Kleinasien jetzt eine Stellung nordwestlich von Pappus eingenommen; es sei wahrscheinlich, daß das griechische Heer auf Esti Schah zurückgehen werde. — „Daily Telegraph“ zufolge befragt ein Telegramm aus Athen, die dortigen militärischen Kreise gäben zu, daß die türkischen Erfolge den allgemeinen Rückzug der griechischen Truppen notwendig gemacht hätten.

Dz. Paris, 16. Sept. (Savas.) Das türkische Nachrichtenbureau in Paris übermittelte der Savasagentur folgende Telegramme aus Konstantinopel: Die Nachrichten über die griechische Niederlage werden weiter bestätigt. Unterstützung von neuen Verstärkungen ist die türkische Armee den Kampf fort. Die griechische Armee soll sehr geschwächt sein und unter Verpflegungsschwierigkeiten leiden. Man betrachtet ihren endgültigen Rückzug als sicher bevorstehend.

Vor einer Verteuerung der Wohnungspreise.

Die Ausgaben für die Miete haben bei der allgemeinen Teuerung die geringste Steigerung erfahren. Die Einrichtung der Mieteinigungsämter hat sich sehr gut bewährt, es hat sich immer mehr herausgestellt, daß sie eine dringende Notwendigkeit waren. Sie haben dafür Sorge getragen, daß bei der allgemeinen Wohnungsnot der Eigentümer von Wohnungen die Lage des Wohnungsmarktes nicht ausnützen konnte. Immerhin hat es sich mit der Zeit erwiesen, daß Steigerungen der Mieten unerlässlich waren. Es sind erst 20 Prozent, dann 30 Prozent erlaubt worden. Einzelne Städte sind bis zu 40 Prozent gegangen. Es hat sich herausgestellt, daß, wenn der Hausbesitz nicht vollkommen ruiniert werden sollte, auch der Mietpreis erhöht werden mußte. Die Preise für die Reparaturen konnten nicht auf dem alten Stand gehalten werden, denn die Preise für die Materialien und die Arbeitslöhne waren bedeutend gestiegen. Dem Hausbesitz konnte nicht die ganze Last für Reparaturen aufgebürdet werden. Es hat sich aber auch als unmöglich erwiesen, die ganze Schwere der Steuerlasten, die dem Immobilienbesitz im Laufe der Zeit aufgebürdet waren, ihn allein tragen zu lassen. Dazu haben noch Großstädte besondere Steuern für Straßeneinigung eingeführt, für Kanalgebühren und andere den Hausbesitz neu treffende Belastungen, die er auf die Mieter abwälzen mußte. So ist also mit der Zeit die Miete nicht unerheblich gestiegen, allerdings nicht in der Weise wie die Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs. Weitere Steuern auf den Hausbesitz, weitere Gebühren, weitere Erhöhungen der Handwerkerlöhne werden eine weitere prozentuale Steigerung verursachen. Dazu kommt noch, daß die Verschönerungsgebühren wesentlich erhöht worden sind und alle Gebäude wesentlich höher verschichert werden mußten, weil ja bei etwaigen Unglücksfällen Neubauten sich viel höher stellen.

Allmählich hat nun die Bautätigkeit eingesetzt. Private haben gebaut, Genossenschaften haben gebaut. Sie konnten nur durch Unterstützung von staatlichen und städtischen Zuschüssen bauen, da sich ein Neubau um ein vielfaches höher stellt als früher. Für die Neubauten sind alle Beschränkungen aufgehoben worden. Es können nach Belieben viel Räume bewohnt werden. Der Mietpreis unterliegt keiner Einschränkung. Haben nun auch die Genossenschaften infolge der ihnen zugewiesenen Unterstützungen verhältnismäßig billig bauen können, so stellt sich doch eine Wohnung um vieles teurer als der Preis einer alten Wohnung einschließlich 40 bis 50 Prozent Mietersteigerung. Es sind nun Bestrebungen im Gange, anlässlich dieser ungeheuren Verschiebung der Mietpreise den freien Wohnungsmarkt wieder herzustellen, die Höchstmietpreise und die Zwangswirtschaft schrittweise aufzuheben, zugleich aber eine unmäßige Bereicherung des Hausbesitzes auszuschalten und die Steigerung der Grundrente der Allgemeinheit zuzuführen. Die Sozialfürsorgekommission hat sich eingehend mit der Wohnungsfrage befaßt. Sie hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Aufhebung der Höchstmietpreise und damit der Zwangswirtschaft für gewerblich benutzte Räume geboten ist und hat hinsichtlich der Wohnungen den Grundbesitz vertreten, daß eine wesentliche Erhöhung der alten Mietpreise notwendig erscheint, deren Mehrertrag aber der Allgemeinheit zugute kommen muß. Die Grundmiete soll um 100 Prozent der Friedensmiete erhöht werden und diese 100 Prozent sollen der Gemeinde zufallen. Es ergeben sich dabei natürlich sehr große Summen, die für die Errichtung von Neubauten verwendet werden sollen. Von der Mieterhöhung für gewerblich benutzte Räume soll die Gemeinde 90 vom Hundert als Steuer erhalten.

Eine Frage besteht dann noch, die der Reparaturen. Entweder wird sie so gelöst, daß von den 100 Prozent Mehreinnahme ein Teil für Reparaturen abgezweigt

wird, oder aber, daß die bisherigen Mietzuschläge von 40 Prozent als Zuschläge für Reparaturen und Ausgleich für die Neubelastung des Hausbesitzes beibehalten werden, dann würde also die Mieterhöhung noch mehr als 100 Prozent ausmachen. Diese Erhöhung würde sicher wieder entsprechende Lohnforderungen im Gefolge haben. Dem Hausbesitzer kann es nur recht sein, wenn die Regelung der Mieterhöhung durch den Staat oder die Gemeinde vorgenommen wird, dann besteht eben ein Zwang für den Mieter zu zahlen, während eine Steigerung durch den Hausbesitz sehr oft zu Auseinandersetzungen führt und oft wochenlang die Mieteinigungsämter beschäftigt. Bei der staatlichen Erhöhung würde die Tätigkeit der Mieteinigungsämter sehr eingeschränkt werden können, und auch die Wohnungsämter würden alsbald viel weniger Beschäftigung haben. Ausgeschlossen ist es allerdings, daß sich der Hausbesitz bei den ungeheuren steuerlichen Belastungen, die ihm mit der Zeit aufgebürdet worden sind, mit der Friedensmiete begnügen könnte. Abgesehen von den Ausgaben für Reparaturen, die also möglicherweise von den neuen 100 Prozent abgezogen werden sollen, muß ein gewisser prozentualer Mietzuschlag bleiben. Die Wohnungen werden zweifellos eine weitere über die 100 Prozent hinausgehende Verteuerung erfahren müssen. Die Zeit des billigen Wohnens wird also leider bald vorüber sein!

Der demokratische Parteitag.

Br. Berlin, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der diesjährige dritte (ordentliche) Parteitag der D. D. P. findet nunmehr endgültig vom 12. bis 14. November 1921 in den Gesamträumen des Rathauses zu Bremen statt. Am 11. November tritt der Parteiausschuss daselbst zusammen.

Die Geldanlage der Invalidenversicherung.

Br. Berlin, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Träger der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung haben einen großen Teil ihres Vermögens zu Darlehen für gemeinnützige Zwecke und für eigene Anstalten auszunutzen der Verlichterung aufgewendet. Der Gesamtbetrag hierfür ist von 1 489 967 233 Mark Ende 1919 auf 1 532 894 073 Mark Ende 1920, mithin um 42 926 840 Mark gestiegen. Die Darlehen wurden für folgende Zwecke gegeben: Arbeiterwohnungsfrage 590 471 789 Mark (1919: 575 599 877 Mark), davon zum Bau von Arbeiterfamilienwohnungen 563 733 951 Mark (548 872 040 Mark), zum Bau von Wohnheimen (Salzungen, Berbergen, Gelsenhäusern usw.) 26 737 837 Mark (26 727 857); Gefriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedarfs (für Bodenverbesserung, Ent- und Bewässerung, Moorkultur, Aufforstung, Wegebau, Kleinbahnen, Hebung der Viehzucht, Fütterung der Nutztierwelt usw.) 134 544 791 Mark (134 534 791); Wohlfahrtsanstalten 686 449 792 Mark (682 933 201 Mark); dafür für den Bau von Kranken- und Genesungsbäusern, Volkshäusern, Invaliden- und Erholungsheimen, Seebädern und für Kranken- und Invalidenpflege überhaupt 148 108 701 Mark (145 961 278); für Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere für den Bau von Volkshäusern, Schlachthäusern, Wasserleitungen, Kanalisationen, Kiehlhöfen 199 706 003 Mark (199 367 003 Mark); Erziehung und Unterricht, Hebung der Volksschulbildung 99 277 325 Mark (99 217 325 Mark); für sonstige Wohlfahrtszwecke 239 357 763 Mark (238 387 595 Mark). Die Aufwendungen für eigene Anstalten (Krankenhäuser, Heilanstalten, Lungenheilstätten, Erholungs- und Genesungsheime, Invalidenhäuser usw.) betrugen 121 427 702 Mark (96 899 364 Mark).

Der 42. deutsche Ärztetag.

Dz. Karlsruhe, 16. Sept. Der hier tagende 42. deutsche Ärztetag nahm heute folgende Entschließung an: Der 42. deutsche Ärztetag fordert gefällige Einführung der organisierten freien Ärztemittel als ein grundlegendes Recht der deutschen Ärzteschaft für ihre Arbeit. Die Organisation der freien Ärzte ist eine soziale und bürgerliche Notwendigkeit, weil sie das einzige Mittel ist, das den Interessen des ganzen Volkes und auch der Krankenkassen selbst, insbesondere bei der Einführung der Familienversicherung, gerecht wird.

Heimkehr Kriegsgefangener aus Ostirien.

Dz. London, 16. Sept. Aus Schanghai wird berichtet, daß ein amerikanischer Dampfer dort auf dem Wege nach Tientsin mit 320 deutschen, österreichischen und rumänischen Kriegsgefangenen aus Ostirien eingetroffen ist.

Der Arger hatte sie wieder erfasst:

„Ich begreife überhaupt nicht, was Sie sich herausnehmen. Ich werde mich bei Ihrem Herrn beklagen, daß Sie mich belästigen. Gehen Sie Ihrer Wege.“

Sie blieb stehen und wartete, daß er sie verlassen sollte. Er blieb ebenfalls stehen — es schien ihn nicht im geringsten zu erregen, was sie gesagt hatte.

„Ich werde Ihren Wunsch erfüllen, sobald Sie sich eine Droschke genommen haben.“

„Unausstehlich.“

Als er jedoch einen Schlitten herantief, stieg sie ein, sagte auch nichts, als er ihr dabei behilflich war, im Augenblick war sie nicht böse auf ihn, sondern auf sich, weil sie wie ein junges Pensionärchen mit einer Klage beim Grafen gedroht. Sie erschien sich plötzlich ganz kindisch diesem Menschen gegenüber.

Der Kutscher, der erwartete, daß der Herr auch einsteigen würde, fuhr nicht gleich zu, Roberts sagte: „Der Kerl hat ein gutes Herz, er will auch mich mitnehmen. Gnädige Frau denken aber natürlich nicht daran, das zu erlauben.“

Als sie nichts antwortete, rief er dem Kutscher zu:

„Fahr zu.“

Er verbeugte sich, als der Schlitten sich in Bewegung setzte, seine Mähne berührte er jedoch wieder nur mit der Hand, ohne sie abzunehmen.

Eine Weile stand er noch und sah ihr nach, dann wendete er sich um und ging dem Kennplatz zu.

Er lächelte vor sich hin: Das, was er getan, wie er mit ihr gesprochen, tat ihm auch nicht einen Augenblick leid. Er konnte einfach nicht anders, die Frau reizte ihn mit der Art, wie sie ihn behandelte: wie einen Knecht.

Wenn sie sich herabließ, mit ihm zu sprechen, sah sie über ihn hinweg: nicht ihresgleichen. Na warte — wirst noch weinen, wenn ich dir zeige, wo du mit deiner Fahrerei bleibst.

Wachte sie sich bei dem Grafen beklagen, er pfiff auf

Die Not der Binnenschiffer.

Br. Berlin, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Vermittlungsbeamten Böbner, Trammell, Holmann (Ludwigshafen) und Erling haben im Reichstag eine Anfrage eingebracht, die sich mit der Not der Binnenschiffer befaßt. Infolge der Ablieferung von Fahrzeugen auf den Binnenschiffahrt sind insgesamt 4251 in der Binnenschiffahrt tätige Personen brotlos geworden. Die Abgeordneten fragen nunmehr an, ob zur Linderung der Not der Binnenschiffer und ihrer Familien eine Summe bereitgestellt wird und in welcher Höhe und für welche Zeit die Reichsregierung beabsichtigt, diese zu entschädigen.

Darauf ist seitens der Reichsregierung (Reichsminister für Wiederaufbau) nunmehr eine Antwort eingegangen, in der es u. a. heißt: Die Anfrage geht von der irrigen Annahme aus, daß durch die Ablieferung von Fahrzeugen auf Binnenschiffahrtstrassen an den Feind auf den Schiffen tätige Personen brotlos geworden seien. Nach diesen Feststellungen ist das nicht der Fall. Das Versehen der abdelierten Schiffe ist an Bord geblieben und in französische Dienste getreten. Es ist anzunehmen, daß die Beladung der für Frankreich bestimmten Fahrzeuge, die der Verwendung auf den bisherigen Strömen dienen, sich nicht ändern wird und an Bord bleiben kann, da Frankreich selbst über genügend ausgebildetes Schiffpersonal nicht verfügt. Die Beladung der an Belaten abutretenden Schiffe wird allerdings nicht auf diesen verbleiben können. So ist voraussichtlich 73 Schiffsführer und 140 Matrosen brotlos werden. Auf den der Tschad-Flottille abzugeben den Schiffen dürfen keine Schiffsangehörigen brotlos werden. Was die Entschädigungsfrage anbetrifft, so soll diese durch eine zu diesem Zweck gegründete Binnenschiffahrt-Trauband-Gesellschaft (B. T. G.) erfolgen. Ihr hat das Reich vertraglich eine gesamte Abfindung von 475 Millionen Mark zugestanden, die erhöht oder verringert wird, wenn der Gesamtschiffverlust sich erhöht oder verringert. Eine volle Entschädigung d. h. eine Entschädigung zum Zeitwert, werden die Schiffseigner keinesfalls erhalten. Das Reich sowohl wie die B. T. G. haben sich den Rücktritt vom Vertrag vorbehalten, wenn es der B. T. G. nicht gelingt, innerhalb einer Frist von drei Monaten, nachdem der Preis der zur Abgabe gelangten Fahrzeuge im weltlichen Festgesetzt ist, die Zustimmung von den Schiffseignern zu erhalten, die mindestens 90 Prozent des abutretenden Schiffsraumes vertreten. Für das brotlos gewordene Schiffpersonal ist dahin Vorsorge getroffen, daß der B. T. G. die Verpflichtung auferlegt und von ihr anerkannt worden ist, aus der Gesamtfindung für die arbeitslose Zeit angemessene Unterhaltungen an die erwerbslos gewordenen Schiffsmannschaften zu zahlen.

Generalversammlung der Metallarbeiter.

Br. Jena, 17. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Generalversammlung der Metallarbeiter trat deutlich das Bestreben zutage, eine Annäherung der U. S. V. D. und der S. V. D. herbeizuführen. „Die beiden sozialistischen Parteien sollen in großen Fragen geschlossen vorgehen“, lautet der Unabhängige Aler (Heilbronn). Dagegen wandte sich der Sozialdemokrat Bule (Karlsruhe) gegen die Kommunisten und gegen deren Eisenhartnackigkeit. In der Nachmittagsstunde der Generalversammlung wurde der Vorstand beauftragt, bei den ausländischen Stellen für die Aufnahme des Belagerungszustandes und die Beilegung der Sondergerichte einzutreten. Mit großer Mehrheit wurde eine Entschließung angenommen, die den Vorstand beauftragt, die Verteilung von Kriegsmunition usw. zu verbieten.

Die internationale Hilfsaktion für Rußland.

Dz. Paris, 16. Sept. (Havas.) Der internationale Hilfsausschuss für Rußland hat in seiner heute mittig abgehaltenen Sitzung unter dem Vorsitz von Rouleus den Text eines Briefes an die Regierungen der beteiligten Staaten, an die eine Einladung ergangen ist, einstimmig angenommen. Der Ausschuss legt in diesem Briefe die Gründe dar, von welchen er sich leiten lassen, um die Einreise einer Unternehmungskommission nach Rußland zu erwirken. Eine Prüfung durch technische Sachverständige bleibt die Vorbereitung für die Ausführung des ins Auge gefassten Programms, durch das Rußland eine dauerhafte Hilfe gesichert werden soll. Die internationale Kommission erinnert in ihrem Briefe daran, daß sie niemals daran gedacht habe, die Hilfeleistung der Privatorganisationen hinauszuschieben. Sie fährt in ihren Bemühungen fort und wendet sich in Anbetracht der Ausdehnung des Problems, das die Mitwirkung aller am Schicksal Rußlands interessierten Länder nötig macht, an die verschiedenen Regierungen in der Hoffnung, in einer Zunahme der Vertretungen eine größere Autorität zu finden, um zu den praktischen Lösungen zu kommen, welche die Lage in Rußland erfordert. Die Briefe schließen mit der Angabe, daß die nächste Zusammenkunft des internationalen Hilfsausschusses in Brüssel am 6. Oktober stattfinden wird.

(B. Fortsetzung.)

Kocherud verboten.

Weisse Nächte.

Roman von Hans Beder † (Wiesbaden).

Sie rümpfte die Nase: für sie durfte er nichts anderes sein als ein Angefallter bei dem ihr bestreuten Grafen Sipjagin, in dessen Lohn und Brot er stand. Nur danach durfte sie ihn tagieren, ob er seine Sache gut oder schlecht verstand, ob er Chance hatte, gegen sie aufzukommen, alles andere ging sie nichts an.

Sie hätte fast gelacht: der Graf hatte ihr einen Antrag gemacht, sie beschäftigte sich in Gedanken damit, daß sein Fahrer ein schöner Kerl sei.

Aber diese Betrachtungen ließen sie doch ein bißchen nachgiebiger denken, auch ein kleiner Verdruss stieg in ihr auf, als sie sich vorstellte, daß dieser Mister Roberts nun bald auf der Rennbahn den Augen aller ausgekehrt sein würde — es gab eine Menge Frauen in ihrem Kreise, die in ihm nur den schönen Mann bewunderten würden ohne Rücksicht darauf, was er war und woher er stammte.

Gott sei Dank, daß sie anders urteilte. Sie, an die er sich herandrängte, schob ihn achlos zur Seite. Als er jetzt etwas sagte, horchte sie hin — er sprach wieder von dem Hotel:

„Sie sollten sich doch eine andere Wohnung nehmen, das Hotel paßt wirklich nicht für Sie, gnädige Frau — es wohnen da so allerlei Menschen.“

Sie kämpfte noch kurz mit ihrem Unmut, daß er sich herausnahm, ihr einen Rat geben zu wollen, antwortete aber doch:

„Ich fürchte mich nicht. Das Hotel liegt für mich bequem.“

„Gewiß, das begreife ich. Aus diesem Grund allein sehe auch ich über die sonstigen Mängel hinweg, aber für eine Dame. — Wenn ich zu befehlen hätte, müßten Sie noch heute heraus.“

„Sie haben aber nicht zu befehlen.“

den Grafen, er wachte, was er leisten konnte — alle großen Ställe streckten die Hand nach ihm aus.

Was hatte er ihr da alles vorgeschwätzt: von dem Hotel, in das sie nicht hineingehörte — nur um irgend einen Stoff zu haben, um mit ihr sprechen zu können.

Alles nur, um sie zu ärgern — zwingen wollte er sie, daß sie ihren Hochmut beiseite ließ. Er wollte sie lehren, daß man nicht über die Ausländer hinwegsehen durfte.

Er rückte unwillig an seiner Mähne, die sich ein wenig verschoben hatte, als er vorher Olga Panowa in den Schlitten geholt; ganz nahe war er ihr mit seinem Gesicht gekommen, glaubte nach dem Duft zu spüren, der ihm von ihr entgegengeweht war — aus ihren Kleidern, von ihrem Körper.

Narr — verrennst du dich schon wieder —?

Als er die Stallungen erreicht hatte, fand er keinen seiner Leute, alle waren zum Essen gelaufen, nur ein blöder Junge, ein halber Biot, der Sohn eines Knechtes, den man bei den Ställen zu kleinen Handreichungen duldete, sah vor dem Eingang.

Roberts wollte an ihm vorbei; der Junge streckte die Hand aus und sagte nach seinem Vels:

„Man darf jetzt nicht, ich soll aufpassen. Hier — das hat man mir geschenkt.“

Er griff in die Tasche und holte einen zerknitterten Rubelschein hervor.

Roberts schüttelte ihn ab.

„Nach fort —“ öffnete die Stalltür und trat ein.

Es herrschte halbes Dunkel in den Räumen, trotzdem sah Roberts, daß sich im Gang vor ihm eine Gestalt bewegte. Nach der Richtung hin, wo der „Trojan“ stand.

An den „Trojan“ durfte niemand heran, der stand in einer verschlossenen Box, wozu nur er den Schlüssel hatte — in seiner Gegenwart mußte das Tier gefüttert und getränkt werden.

Trotzdem fühlte er sich plötzlich beunruhigt, die Worte des armen blödsinnigen Schelmen hatten ihn stuhlig gemacht: wer konnte dem Jungen den Rubel geschenkt haben?

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Nachrichten.

Sonntagsgedanken.

Dinge gibt es, die ewig Geheimnis bleiben in uns. Durch das Schweben unserer Einmaligkeit leuchtende Stimmen, die selbst das lauliche Ohr der Seele nur in Stunden der Stille zu unterscheiden vermag. Töne von unsichtbaren Saiten, Harmonien, unvorstellbar und leuchtend, die eben erst zu klingen an, wenn alles Wünschen und Begehren in uns ausgeglichen hat. Wollten wir vernehmen, von ihnen zu sprechen, ihren Klang zu offenbaren, sie würden aufgedreht und zerissen durch den Haß unserer eigenen Stimme ins Nichts zurückfliegen, in die verborgenen Vertiefungen des Bewusstseins. Es gibt auch ein Leid, das mit niemand geteilt, ja nicht einmal jemand mitgeteilt werden kann. Schmerzen, die mit uns wachsen, und mit uns fortleben in den Träumen unseres Schlafes, und doch verbergen wir sie eben vor jedem Blick. Lieber lassen wir das Gift der Verbitterung noch tiefer den Lebensstrom unseres Lebens zerlegen, als daß wir die unter einem Verband von heftiger Ironie und scheinbar kalter Verschlossenheit heimlich blühenden Wunden vor der Welt enthüllen würden. Und doch, je mühsamer wir an der Last der Drangsal tragen, desto grauämlicher wird der Kampf um den Frieden der Resignation, desto unruhiger schlägt das Herz unserer Sehnsucht, der Sehnsucht nach einem Gefährten, der uns auch nur ein kurzes Stück Weg die Hand entgegenstrecken sollte.

Wir suchen und suchen, überhören geküßtenfalls die Stimme, die immer wieder fragt: „Wozu?“ und dabei kommen wir, ohne zu finden, immer näher dem Ziel, dorthin, wo sich an des Raumes Rand das Chaos der Vernichtung vor uns auftut. Der eine oder der andere erblickt noch durch die Dürpewolken ferner Illusionen das gelobte Land, endet aber schließlich doch im Exil, im Bewußtsein, daß wir allein leben, allein hoffen, allein sterben.

Die Rheinlandkommission hat bestimmt, daß Ausweisungen deutscher Staatsangehöriger aus dem besetzten Gebiet auf Veranlassung der Besatzungsbehörden durch die deutschen Behörden unter eigener Verantwortung vollzogen werden sollen, wobei sich die militärischen Behörden die Überwachung der Ausführung der Ausweisungen vorbehalten. In besonderen Fällen ist weiter vorbehalten, daß die Ausweisung sofort durch die Militärbehörden erfolgen kann. — Schon im Februar d. J. hatte die Interalliierte Rheinlandkommission beschlossen, daß Mitglieder der alliierten und assoziierten Armeen sowie der Interalliierten Rheinlandkommission als Zeugen in Strafsachen weder von den deutschen Gerichten des besetzten noch des unbesetzten Deutschlands geladen werden dürfen. Nun hat sie diese Verfügung mit Wirkung vom 26. August auch auf Zivilsachen ausgedehnt. Die deutschen Gerichtsbehörden werden für beide Fälle angewiesen, sich unter genauer Darlegung des Sachverhalts des Rechtsstreites bei Zeugenernennungen von Militärpersonen an den Chef des betreffenden Korps, bei Zivilpersonen an den Oberkommissar bei der Rheinlandkommission desjenigen Landes zu wenden, dem der Zeuge angehört.

Die Freigabe des Zuckers. Die Verordnung über den Verkehr mit Zucker vom 30. September 1920 und die dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 8. Oktober 1920 sind nunmehr außer Kraft getreten. Die Reichsunterstelle und die Landesvermittlungsstellen bleiben bis zur Abwicklung ihrer Geschäfte bestehen. Die Verordnung über Runkelbohnen tritt mit dem 1. Oktober außer Kraft. Die Bekanntmachung über die Herstellung von Süßigkeiten vom 30. Dezember 1915, die Bekanntmachung über die Herstellung von Schokolade vom 5. März 1918 sowie die Verordnung über den Verkehr mit Süßigkeiten vom 13. Dezember 1920 treten mit dem 15. Oktober mit der Mahabau außer Kraft, daß die Zuckerzuteilungsstelle für das deutsche Süßigkeitengewerbe bis zur Abwicklung ihrer Geschäfte bestehen bleibt. Sämtliche Besatzungsstellen der Reichsunterstelle haben mit dem Ablauf des 15. September ihre Gültigkeit verloren und dürfen nicht mehr beauftragt werden.

Vollzeugschule Wiesbaden. Am Montag, den 19. September, beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften (wie immer 7½ Uhr): 1. Stadtrat Maack; Schulfragen der Gegenwart (Vortrag 2). 2. Dr. rer. pol. Essinger: Volkswirtschaft. (Vortrag 2). 3. Studentrat Dreier: Schachspiel. (Vortrag 2). 4. Lehrer Petto: Geologie unserer Heimat. (Vortrag 2). 5. Kapellmeister Rindler: Deutsche Hausmusik. (Spanenbergsches Konseratorium, Wilhelmstraße). — Am Dienstag, den 20. d. M., beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Brüder: Himmelstunde. (Vortrag 2). 2. Prologie: Pädagogik (Kernfragen aus der Praxis des Religionsunterrichts). (Vortrag 2). 3. Dr. Raper: Familienrecht. (Vortrag 2). 4. Dr. Bonn: Das Problem der Tragik. (Vortrag 2). 5. Dr. Volker: Ethische Grundfragen im Licht der katholischen Weltanschauung. (Vortrag 2). 6. Dr. Reichwein: Einführung in die Grund-

fragen der Philosophie. 7. Dr. Dörrie: Harmonische Schwingungen mit besonderer Berücksichtigung der elektrischen. (Oberrealschule am Zietenring). Das Bureau (Leseum 2, Boleplatz) ist täglich von 6 bis 8 Uhr geöffnet.

Der Kassabau für Volkshochschule. E. A. eröffnet am Montag, den 26. September, seinen diesjährigen (10wöchigen) Herbstkurs, der an Wochentagen abends zwischen 7 und 10 Uhr in der städtischen Oberrealschule (Zietenring, Zimmer 8) stattfindet. Abteilung A enthält 19 Vorlesungen aus Philosophie, Pädagogik, Wirtschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, Geschichte, Literatur, Kunst, Medizin und Naturwissenschaft. Abteilung B umfaßt die grundlegenden Unterrichtsfächer sowie die im Winter neu eingeführten Besprechungsabende. Deutsch, Rechnen, Schreiben, Erdkunde, Mathematik, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch werden hier behandelt und außerdem in den folgenden Semestern fortgesetzt. Die Besprechungsabende umfassen Themen, wie Faust, Kants Kritik der reinen Vernunft, Verordnungen und Stellungnahmen, Börsenfragen usw. Neu angegliedert wurde auf Anregung kaufmännischer Verbände eine Abteilung C: Fachkurse für Kaufleute. — Die Anmeldungen können am Dienstag, den 20., Donnerstag, den 22. September, abends von 7 bis 8 Uhr, sowie Sonntag, den 25. September, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der städtischen Oberrealschule (Zietenring, 1. Stock) erfolgen. Die Lehrpläne sind auf dem Verordnungsamt, Verordnungsamt 3, in der Buchhandlung D. Hübn, Grennfahstraße 35, sowie auf den Anmeldebüro in der Schule kostenlos erhältlich. Auskunft erteilt auch der Vorstand Vorstraße 17 (Fernsprecher 3556) schriftlich. (Kassaport beifügen.)

Ein Bildbroschüre über Wärmeverwertung im Haushalt findet am Dienstagabend im Vortragssaal des neuen Kineums statt. Nachdem die diesjährige Betriebsratung bereits mehrfach darauf hingewiesen hat, daß das Instandhalten von Ofen und Herden vor Beginn des Winters dringend erforderlich ist, sollen durch diesen Vortrag, für welchen die ausgewählten Instruktionen Lichtbilder von der Wärmewirtschaftsstelle in Berlin geliefert sind, dem brennstoffverbrauchenden Publikum Anregungen und Belehrungen über Vermeidung der meisten Fehler und Beachtung der Risikofälle gegeben werden.

Arbeitsgebervereinigung Wiesbaden. Der Verband Wiesbadener Industrieller und der Arbeitgeberverband selbständiger Kaufleute im Handelskammerbezirk Wiesbaden, E. V., haben sich zwecks Vereinheitlichung des Tarifwesens und Vereinfachung der Verhandlungen zu einer Organisation zusammengeschlossen, welche den Namen „Arbeitsgebervereinigung Wiesbaden“ führt. Die Geschäftsstelle der neuen Organisation befindet sich in den Geschäftsräumen des Arbeitgeberverbandes selbständiger Kaufleute, Wilhelmstraße 1, im Haus der Dresdener Bank.

Der Schiedspruch im Kaufmannsgewerbe. Der D. S. B., der bereits in seinen letzten Mitgliederversammlungen eingehend auf der überaus schnell eingetretenen Teuerung Stellung genommen hatte, befaßte sich in einer Versammlung am Freitag mit dem Schiedspruch des Schlichtungsausschusses Mainz, der die Gehälter einschließlich sozialer Zulagen für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember neu regelt. Die Versammlung sprach sich einstimmig dafür aus, die Entscheidung erst nach genauer Prüfung der Verhältnisse zu treffen und beantragte den Tarifausschuss, alle diesbezüglichen Maßnahmen zu ergreifen. Die Versammlung war so zahlreich besucht, daß die Versammlungsräume bei weitem nicht ausreichten. Die Aussprache war überaus reger, und es kam dabei erneut zum Ausdruck, daß verschiedene große Betriebe sich weigern, außerhalb des Tarifvertrages der Teuerung entsprechend besondere Zulagen zu gewähren, da sie an das Abkommen der Arbeitgeberverbände gebunden seien. Der Tarifausschuss wurde beauftragt, bei der Vereinigung der Arbeitgeberverbände vorstellig zu werden. Eine Firma hatte dem Anstellerrat mitgeteilt, daß besondere Vergünstigungen nicht statthaft seien und den Wunsch ausgesprochen, daß die angestrichelten Verhandlungen wegen neuer Gehaltsregelungen bald zu einem befriedigenden Abschluß gelangen, damit sie in die Lage kommen, erhöhte Gehälter zur Auszahlung zu bringen. Eine Klarstellung dieser Frage wurde in die Wege geleitet.

Keine doppelte Kindersulage. Eine doppelte Kindersulage ist in dem Lohnvertrag zwischen der Reichsregierung und den Arbeitnehmerverbänden für das Jahr 1921 nicht vorgesehen, wenn beide Arbeitnehmer im Arbeitsverhältnis in irgend einem Zweig der Reichsregierung stehen. Der Schlichtungsausschuss Groß-Berlin hatte darauf den Schiedspruch gefällt, daß diese Sperre für die Arbeiter geltend gemacht werden könne, die in der Privatindustrie beschäftigt sind. Dieser Schiedspruch ist von dem Demobilisierungskommissar für Groß-Berlin nicht für verbindlich erklärt worden. Lohnempfänger haben auf Kindersulage nur dann Anspruch, wenn die Kinder von ihnen unentgeltlich unterhalten werden müssen. Die Zahlung des Kindersullos lehne also das Bestehen der Unterhaltungsspflicht voraus. Diese Voraussetzung sei bei den Beschäftigten der Reichsregierung, deren Ehepartner im Privatdienst

tätig sind, nicht als gegeben anzusehen, weil die Ehepartnerin getrennt vom Unterhalt der Kinder verpflichtet sind, die Unterhaltspflicht der Mutter also nur ausnahmsweise in Frage kommt. Diese Erklärung wird jetzt dem Reichs-Schiedsgericht mitgeteilt.

Für die Aufbewahrung und Pflege von Kartoffeln in den Handballungen hat Verwaltungsinvestitor Hörsing bei der Bauverwaltung bei der Bauverwaltung wertvolle Grundregeln aufgestellt, von denen wir die wichtigsten mitteilen. Stöße und Wurzeln der Kartoffeln nicht. Schale dünn. Nicht unter der Schale sitzt der größte Nährwert. Wähle nicht die besten aus. Die dicksten und schönsten halten sich am längsten. Schälte jede Woche mindestens einmal gründlich die zum Gebrauch aus, die Anzeichen des Verderbens zeigen. Lege sie in niedrige Kisten mit Schlitzen, damit sie rundum von der Luft beipflegt werden. Lege einige Querböden unter die Kiste. Auch zwischen die Kisten muß man Querböden legen. In großen, festen Kisten erstreckt die Frucht. Auf den Kellerböden muß man in einem Abstand von 2 bis 3 Zentimeter Kistenreihen unterlegen und an die Wände stellen. Stroh empfiehlt sich nicht. Schichte nicht höher als 50 Zentimeter. Sorge für Lüftung des Kellers. Die Fenster dürfen nur an warmen Tagen dauernd geöffnet, im Winter nur an frostfreien Stunden in der Mittagszeit. Das Tageslicht fördert das Auskeimen. Schliche beim Lüften nötigenfalls das Licht durch einen leinen Lappen aus. Die Temperatur darf nur + 3° betragen. Zeigen sich keine Veränderungen, so lasse sie ruhig liegen. Bei Fäulnis lies die frischen Knollen aus. Keine las nicht weiterwachsen. Entferne sie bedächtig.

Die Niederländer Personendampfer auf dem Rhein stellen am Sonntag ihren Dienst ein. Am Montag fährt das letzte Personenschiff zu Tal. Die Güterdampfer verkehren nach wie vor.

Chemische Salonschnellboote als Schleppdampfer. Der ehemalige Köln-Düsseldorfer Salonschnellboote „Kaiserin Auguste Viktoria“ (mit zwei Schornsteinen), umgebaut als Schleppdampfer, kam auf seiner ersten Bergfahrt mit vier Anhängerschiffen in Biedrich vorüber. Durch die ungewöhnliche Länge des umgebauten Schiffes und die vorn verhältnismäßig kleine Form erschienen die Schornsteine, die oval und nicht am Umklappen, sondern ineinandersteckbar sind, verhältnismäßig nahe beieinander und auch nicht so hoch wie bei den anderen großen Schleppdampfern. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft verkaufte diesen und den anderen Zweischornsteinsalonschnellboote „Borussia“, weil diese beiden Schiffe zu viel Betriebskosten verursachten. Zu Schleppdiensten können die starken Maschinen gute Dienste tun. Die Reederei Herrn. Lumen in Ruhrort erwirbt den erkaufenen Dampfer und baute ihn auf ihren eigenen Wert um, und jetzt führt er den Namen „Hermann Lumen Nr. 10“. Die „Borussia“ hat die Reederei Winkermann gekauft. Sie liegt zum Umbau auf der Sachsendamm-Schiffwerft in Köln-Deutz und wird in etwa 3 Wochen fertig sein zum Stapellauf. Den Namen „Borussia“ behält dieser Dampfer bei.

Wiederkehr der staatlichen Rettungsmedaille. Obwohl mit der Abkündigung der Orden nach der Revolution auch die Verleihung der staatlichen Rettungsmedaille am weissen Band ihr Ende erreicht hatte, besteht die Möglichkeit, daß diese wertvolle Auszeichnung wieder zur Einführung gelangt. Im Ministerium des Innern finden zurzeit Erwägungen statt, die sich mit der Frage beschäftigen, ob die Rettungsmedaille in Zukunft wieder verliehen werden soll. Bis zu einer endgültigen Entscheidung in dieser Angelegenheit hat der Minister des Innern jetzt verfügt, daß das Tragen des Abzeichens der deutschen Lebensrettungsgesellschaft gestattet ist.

Soberes Maßgewicht des neuen Weines. Das in vergangener Woche festgestellte Maßgewicht für Portugiesertrauben ist, wie vorausgesehen war, mittlerweile um ein beträchtliches überholt worden. Heute wird bereits allgemein ein solches von 100° bis 110° ermittelt. — Trodem der allgemeine Portugiesertrauben am Montag seinen Anfang genommen hat, lassen die Winzer in Anbetracht des günstigen Wetters und da die Trauben sämtlich sehr gesund sind, sie noch hängen in der wohlbeurteilten Hoffnung, eine noch bessere Qualität zu erzielen und sämtliche Laderäume, so weit rüchdenbar, zu überfüllen. Aus diesem Grund haben auch die Winzervereine beschlossen, vorerst noch nicht mit der Weinlese zu beginnen.

Portoerhöhung für Auslandsverkef. Infolge der andauernden Verschlechterung des deutschen Marktkurses und der dadurch bedingten bedeutenden Erhöhung der an das Ausland zu verzinsenden Beförderungsgebühren steht sich die Postverwaltung zur Verhütung empfindlicher Einbußen der Reichsfinanzen gezwungen, vom 1. Oktober d. J. an die Gewicht- und Beförderungsgebühren im Auslandsverkehr nach dem Verhältnis von 1 Franken = 16 M. (bisher 12 M.) zu erhöhen. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Briefen und Paketen nach dem Ausland maßgebend. Aber die Einzelheiten geben die Postankalten Auskunft.

Dichter als Staatsmänner.

Von Eugen Nolani.

Die dieser Tage verbreitete Nachricht, daß Gerhart Hauptmann als Kandidat für den Präsidentschaft der deutschen Republik auftreten wolle, eine Nachricht, die der Dichter inzwischen telegraphisch dementiert hat, ward Anlaß, daß ein paar Tage lang an Stammtischen und in Gesellschaften eifrig die Fragen abgehandelt wurden, wie Hauptmann sich als Nachfolger Eberts ausnehmen, ob der Staatsmann dem Dichter oder der Dichter dem Staatsmann im Wege stehen würde und mehr dem ähnlichen Fragen.

Im allgemeinen scheint doch wohl die staatsmännliche Begabung den Dichtern nicht im besonderen Maße zu eigen zu sein. Das einzelne Dichter als Staatsmänner etwas geleistet haben, wird die Regel kaum umfassen. Schon im Altertum gab es dichterische Staatsmänner und staatslenkende Poeten. Ob Moses zu ihnen zu zählen sei, ist wohl nicht ganz sicher, denn seine Befähigung des Vortrags wird von der neuen Wissenschaft lebhaft angefochten. Indessen ist König Salomo wohl hier zu nennen.

Bei den Griechen des Altertums ist oft die dichterische Tätigkeit der Poeten als staatsmännliche geradezu zu bewerten und Dichter und Staatsmann nicht auseinanderzulegen. Wenn Archilochus von den Spartanern wegen der Kühnheit und Gewalt seiner Gedichte verbannt werden mußte und er sogar ein Opfer eines Attentats wurde, wenn Euripides Athen verlassen muß, weil seine Dramen die Athener entzweiten, und manche ähnliche Fälle noch zu nennen wären, in denen im Altertum Dichtungen als politische Akte bewertet wurden, so wird man leicht einsehen, wie schwer da die Grenze zu ziehen ist. Anarchis, der unsterblich durch seine Kriegserzählung wurde, ist da er in Syrakus die salomonische Beratung einführen sollte, weshalb er von seinem Bruder getötet wurde, zweifellos staatsmännlicher Tätigkeit arg verdächtig, ebenso der fabelhafte Aeschylus, der für den König Krolos nach Delphi reiste, um das Orakel zu befragen, damit wohl staatsmännliche Tätigkeit ausübte, freilich schlecht genug, denn er verurteilte die Delphier, die ihn dafür zum Tode verurteilten. Bei den alten Römern gab es ähnliche Fälle.

Die Dichter der italienischen Renaissance waren zum Teil in Staatsdiensten, führten als Sekretäre von Fürsten Staatsgeschäfte und diplomatische Missionen aus, so Machiavelli, Dante, Tasso und andere.

Im 18. Jahrhundert begegnen wir dann in Frankreich

wieder einem Dichter, der, ohne daß er ein staatsmännliches Amt innehatte, in gewissem Sinne durch seine Dichtungen Staatsmann war, Beaumarchais, von dessen „Figaros Hochzeit“ man sagen kann, daß es die französische Revolution eingeleitet hat, ein Dichter, der auch vor dem schon Parlamente und die politische Welt befaßte. Und ebenso waren Fabre d'Églantine und André Chenier als Opfer der Guillotine staatsmännliche Persönlichkeiten. Danton, Robespierre und Lamarque waren im eigentlichen Sinne Staatsmänner, Gelände — der erstgenannte sogar eine Zeitlang in Berlin —, Etemme Cabot, der französische Kommunist, der mit ein paar hundert Menschen an den Ufern des Mississippi einen kommunistischen „Etat“ begründete, Florian, der aber sehr bald wieder sich auflöste, darf nicht ungenannt bleiben.

England besaß drei bedeutende Dichter, die zugleich auch bedeutende Staatsmänner waren. Jonathan Swift, der es zwar nicht in Ausübung eines staatsmännlichen Amtes war, aber durch seine agitatorische und dichterische Tätigkeit als Vertreter der Iren, und Beaconsfield-Disraeli, der Staatsminister und Romanautor, und endlich Lord Byron, der als Politiker, Minister, Diplomat noch Zeit fand zu einer großen Fülle dichterischer Arbeiten von untergeordnetem Wert.

In Spanien war der vor ein paar Jahren verstorbene Nobelpreisträger José Echegaray, der durch sein Drama „Galeotto“ in Deutschland bekannt wurde, mehrmals Minister auf verschiedenen Posten.

In Schweden war König Oskar II. ein sehr fruchtbarer Dichter. Aber auch Björnstjerne Björnson darf nicht unerwähnt bleiben, der wiederholt zwar ohne jedes staatsmännliche Amt, staatsmännliche Funktionen ausübte.

Von den amerikanischen Dichtern ist Bayard Taylor zu nennen, der als Geländeter und Bevollmächtigter Geschäftsträger der Union lange Jahre in Petersburg, zuletzt auch wenige Monate in Berlin wirkte und hier 1878 starb. Und wie Amerika, so hatte auch Griechenland einmal einen bedeutenden Dichter, Alexander Rhangabé, nach Berlin als Geländeter geschickt, der wiederholt auch in der Heimat Minister gewesen ist.

Aus dem modernsten Italien ist Gabriele d'Annunzio zu nennen, den man immerhin als Staatsmann bezeichnen kann, wenn auch eben nicht als solchen rühmen kann.

Endlich Deutschland. Erzensen v. Goethe eröffnet den nicht allzu großen Reigen als Minister des weimarischen Staats. Auch König Johann von Sachsen, der verdienstvolle Dichter-Übersetzer (Villette), darf als Dichter auf dem Thron nicht unerwähnt bleiben, wenn er auch 1866 als

Staatsmann nicht glücklich abhinkt. Aber damit hört auch eigentlich schon der Reigen auf. Hat auch Ludwig Uhland 1849 in der Paulskirche gesessen, ebenso wie Heinrich Heine und in späteren Jahren Albert Traeger im deutschen Reichstag, so war doch ihre politische Tätigkeit dort nur gering. Und wohl wären manche andere noch zu nennen, die aber zugehen als Dichter wie als Staatsmann sind.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Oberregisseur der Kammertheater und des Neuen Theaters in Frankfurt Dr. Rudolf Frank, früher Feuilletonredakteur an den „Frankfurter Nachrichten“, verläßt, wie wir hören, seinen Frankfurter Wirkungskreis, um in München am Schauspielhaus in gleicher Eigenschaft tätig zu sein. — Rudolf Dnno, das frühere Mitglied des Wiesbadener Redaktions-Theaters, ist für das Jahr der Bedenwörter an das Hanauer Stadttheater vermittelbar worden.

Wissenschaft und Technik. Der Reichsverband deutscher mathematischer Gesellschaften und Vereine hält am 23. September in Jena seine Tagung ab. Auf der Delegiertenversammlung stehen unter anderem folgende Fragen zur Diskussion: Stellung der Mathematik und Physik an den höheren Schulen, Berichterstatter Oberstudienrat Professor Dr. Viehmann und Studienrat Professor Dr. Hillers. Ausdrucks über die Ausbildung der Oberlehrer an den technischen Hochschulen, Berichterstatter Professor Dr. Kötter. Ferner wird die Frage des Linearkalküls an den höheren Schulen behandelt. — Der diesjährige naturwissenschaftlich-naturphilosophische Herbstkursus des Replerkundes findet vom 4. bis 8. Oktober in den Räumen der „Hochschule für Verwaltungswissenschaften“ in Detmold statt. Unter dem Generalthema „Wetterkunde und verwandte Gebiete“ werden folgende Vorlesungen gehalten: Dr. P. Leide (Berlin): Allgemeine Wetterkunde und Wettervorhersage. Dr. W. Schmiedberg (Bielefeld): Neuere Forschungsergebnisse über Erdkörper und Luftschicht. Dr. Ing. S. Klotz (Kassel): Die Wolkenlehre. Professor Dr. Wron, Dr. Blummann (Münster): Das moderne astronomische Weltbild; die Weltkarte. Professor Dr. Bavinck (Bielefeld): Die neuere Entwicklung der Naturphilosophie. Dr. Kaufmann (Detmold): Aufgaben und Aufbau des Replerkundmuseums. Außerdem Museumsvorführungen, geologische und andere Ausflüge, Himmelsbeobachtung, Besprechungsabende u. a. Anmeldungen werden an die Geschäftsstelle des Bundes in Detmold, Hornstraße 29, erbeten.

Die Beschaffungsmöglichkeit von Möbeln zu vorteilhaften Preisen
wird durch das verteuerte Rohmaterial u. die fortwährend steigenden Arbeitslöhne mit der Zeit immer schwieriger.
Infolge von mir unlängst getätigter grosser Abschlüsse empfehle ich als ganz besonders preiswert:

Große Partien

Möbel zu billigen Ausnahmepreisen

Einige Beispiele von meinen grossen Lagerbeständen:

Moderne Schlafzimmer

hell Eichen, innen Eichen mit grossen 2-türigen Spiegelschränken, Waschtoulette mit echtem Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 3850 — 4250.

Moderne Schlafzimmer

Eichen oder Rüsten, innen Eiche, mit grossen Stürigen Spiegelschränken, Waschtoulette mit echtem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 5200 — 7000.

Kochelegante Schlafzimmer

Goldbirke Mahagoni, Kirschbaum, Tabasco, natur poliert, m. feinwirk. Intarsien, m. groß. Stür. Kommoden-Spiegelschrank, Waschtoulette m. hoh. weiß. Marmorrückwand u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 7500 — 9000.

Kompl. Wohnzimmer, Herren- u. Speisezimmer

rund gebaut, mit schweren Schnitzereien, hervorragend schöne aparte Modelle mit echten Lederstühlen
Mk. 7000 — 10 000.

Moderne Küchen

Pitschpine und Oelfarbenanstrich enorm preiswürdig.

Große Partien Bücherschränke, Schreibtische, Vorplatztoiletten

sowie alle erdenklichen Möbel.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen

außergewöhnlich billig.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität meines Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Telephon 837

Jgn. Rosenkranz, Wiesbaden

3 Blücherplatz 3

AUTO-VENTILE für INDIAN
DLER. WANDERER, PHÄNO
AUTOMOBIL-MATERIAL.
Tel. 1821. E. C. Kimbel, Klarenthaler Str. 8.

Schuhsohlen halten 9 Monate und länger!



Nicht kaputt zu kriegen.
Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unversleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag, oder sofort.
Herrensohlen, fertig aufgemacht, von 28.— an
Damensohlen, „ „ „ 25.— an
Gummisohlen für Damen „ „ „ 16.— an
Gummisohlen für Herren „ „ „ 18.— an
aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
Goliath-Schuhgesellschaft
nur Coulustraße 3. — Te phon 6074.

Gemeinnützige Nassanische Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. b. H. Luisenstr. 17.

Lieferung gediegener
Küchen-, Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.
Teilzahlung
ohne Preiserhöhung gestattet.

Möbel-Transporte

zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes
unter Garantie 879
mittels **Patent-Möbelwagen**
oder **Lift vans.**

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

Taurus-Garage

fährt Tag und Nacht!
Fernruf 2640 und 88.

Für den Winter.

Anthrazit, Bricketts, Holz und Kohlen,
Alles da in besten Waren.
Jeder kann sein Teil jetzt holen,
Wer's bestellt, kriegt's hingefahren.
Jeder sollte jetzt doch laufen,
Weil er's wird im Winter brauchen.
Wer nicht alles nehmen kann,
Hänge doch mit wenig an.
Jedem stets in sein Belieben,
Auf die Karte wird's geschrieben,
Was er schon hat abgeholt.

Fr. Bartels, Dohheimer Str. 119.
Fahrräder-Reparaturen, Gummiher., alle Ersatzteile
Fahrräder-Klaus, Biehlstraße 15. — Tel. 4806.

Geschlechtsleiden
und ihre Behandlung durch unschädliche lang-
erprobte **Kräuterkuren** ohne Einspritzung
und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten
Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung
zur Selbstbehandlung g und vielen Dankschreiben
versendet diskret gegen Mk. 2.—
Dr. S. S. Kautzer, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3.

Obst-Versteigerung.

Am kommenden Montag, den 19. Sept. d. J.,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
lassen mehrere Besitzer von Privatobstanlagen die
diesjährige Obsternte auf dem Baum öffentlich frei-
willig versteigern.
Zusammenkunft der Steigerer am Krieger-
denkmal in Rambach pünktlich um 2 Uhr.
Rambach, den 18. September 1921.
Morasch, Ortsgerichtsvorsteher.

Auto-Karosserie-Bau Robert Herrmann

Emser Str. 25 Emser Str. 25
Ausführung in Holz, Sperrholz,
Blech und Aluminium.
Zubehör, alle Karos.-Beschläge, Windschutz-
scheiben, Kotflügel, Beleuchtung.
Öel und Benzin.
Gebrauchte Viersitzer-Karosserien
mit und ohne Lederausschlag
— stehen zum Verkauf. —

Möbellager K. Graubner

Werkstatt, Laden und Wohnung:
Adlerstraße 3 **Telephon 3346**
empf. billigst gut erh. gebr. und neue
== Möbel aller Art ==
Einzelmöbel u. kompl. Einrichtungen
in einfacher und eleganter Ausführung.
Polstermöbel, gebrauchte und neue Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Teppiche, Vorl., Läufer usw.

WALTER WINNENBERG
RECHENUNGS- u. KASSAPARATE
WIESBADEN
LANGEASSE 15
TEL. 605 v. 6096

Fässer

in allen Größen und Ausführungen für Wein, Most,
Obst usw., **Ausfäster** liefert billig
G. Mohr, Weinkommission, Röderstraße 21.

Sammelwaggons nach Paris

Ladeschluß Montag, den 19. September
L. Rettenmayer & Co. Wiesbaden-Mainz
Güteranmeldungen: 920
Wiesbaden, Nikolastr. 5. — Tel. 12 115, 124
Mainz, Rheinallee 21. — Tel. 860.

Transport bester jg. Arbeitspferde

eingetroffen.
Barmann, Erbenheim
Mainzer Straße 11- **Telephon 6226.**

Tanzschule

Adolf Donecker u. Frau.

Mitte Oktober
beginnen unsere
Anfänger- und Privat-Tanzkurse.
Baldgeß. Anmeldungen
erbeten.
Wohn.: Blücherstr. 17, I
Unterrichtssaal:
Loge Hohenzollern,
Adelheidstr. 81.

Geschäftl. Empfehlungen

Neu eröffnet!
Guter und billiger
Mittags- u. Abendstisch
18 Bagemannstr. 18.

Ein gutem Mittagstisch
in kleiner Privatpension
können noch einige Gäste
teilnehmen. **Schneidberg**
Bühnenstraße 2, I.

Aufarbeiten
von Matratzen 50 Mk.
Sprungrahmen 60 Mk.
sowie alle Polsterm. bill.
Albrechtstraße 37, I.

Modistin

nimmt noch Kunden an
zum Aufarbeiten und
Garnieren nach mod. Art.
Näh- u. Strickst. 51, 2. E.
Berl. Schneiderin mit
a. Empf. n. n. Kunden an.
Dohheimer Str. 55, 2.
Schneiderin empf. nun in
u. außer dem Hause. Näh.
im Tagbl.-Verlag. Og
Tüchtige Näherin
hat Tage frei. 4 10 Mk.
Off. u. S. 131 Tagbl.-Bl.
Tüchtige Schneiderin
empf. sich im Anfertigen
sämtl. Garderobe, auch
Sackentleider u. Mäntel,
in u. außer dem Hause.
Näh. im Tagbl.-Bl. Qm
Weizenstraße 19, 3. l. Duvalneau.

Maß-Korsetts

Büstenhalter, sowie Rep.
S. Röhrer, Götzenstr. 4, I.

Erstl. Damenfriseur

nimmt noch Kundinnen
zum Frisieren und Mani-
küren an. Offerten unt.
S. 129 an den Tagbl.-Bl.
Tüchtige Friseurin
u. Manic. nimmt noch
Damen an. Bertram-
straße 22, 2. l. B. l.
Wäscheri übern. Wäsche,
Eigene Bleiche,
Schneidstr. 23, B. z.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln
bei guter Behandlung u.
angenehmen. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

Überall
wo schnell
eleganter
Hochglanz
erzielt werden soll,
verwendet man den
allbewährten Schuhputz
Pilo
Alleiniger Hersteller:
Adolf Krebs,
Mannheim.

Verlangen Sie überall Pilo-Extra
(friedensmäßig hergestellt). F 117
Vertreter: **A. W. Milch, Wiesbaden,**
Oranienstraße 85, 2. Fernsprecher 1419.

Syphilis Haut- und Blasenleiden
b. Männern u. Frauen
— Blutuntersuchung —
Wiesbaden, Marktstr. 6, I. Etage.
Dr. med. Horvath's Urolog. Institut
Leiter: G. Mohr.
Sprechst. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Direktrice
Verkäuferinnen
und erstklassige Schneiderinnen
werden für meine Abteilung
Seiden-Konfektion gesucht
Französische Sprachkenntnisse erwünscht.
Seidenspinner
Häfnergasse 12.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
zur Leitung meiner Abteilungen
Damenwäsche
und
Herrenwäsche
sucht
Ch. Hemmer, Langgasse 34.

Sprachkundige Damen
gesucht
Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
S. Guttmann

Direktrice
für hiesiges vornehmes Atelier per
sophort oder später
gesucht.
Offerten unter **S. 133** an den
Tagbl.-Verlag.

Jüng. Verkäuferinnen
für
Parfümerie
Galanterie
Lederwaren
gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Gesucht
1 perfekte Weißzeugstopferin,
1 Mädchen für die Küche.
Vorzugsstellen zwischen 10 und 11 vorm., 6-7 nachm.
Hotel Schwarzer Wolf.

Tüchtige selbständige
Bugverkäuferin
bei hohem Salär sofort gesucht.
Ida Bendheim, Webergasse 12.

Für die Renntage
Büfettfräuleins u. Sekdamen
sucht Etabl. Arbeitsdam., Zimmer 11. F235

Jüngere Bugverkäuferin
und **Lehrmädchen**
für den Verkauf sofort gesucht.
Ida Bendheim, Webergasse 12.

2 Lehrmädchen
für feines Seiden-Spezialgeschäft gesucht.
Französische Sprachkenntnisse erwünscht.
Seidenspinner
Häfnergasse 12.

Junger Kaufmann
mit guter Allgemeinbildung (nicht unter 18 Jahren),
geübt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit Kennt-
nissen in der Buchführung u. flotter, deutlicher Schrift,
zum 1. Oktober, event. früher, von hies. Engrosge-
sucht.
Kauf. schriftl. Angebote unter **S. 125** a. d. Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort oder
1. Oktober bei hohem Lohn gesucht
Ullmann
Kirchgasse 21, 1.

Hiefiges bedeutendes Detailgeschäft der
Textilbranche sucht

Buchhalter(in)
welcher mit der Führung des amerikanischen
Journals und mit dem Lohn- und Gehaltswesen
bühlig vertraut ist, zum sofortigen oder bald-
möglichsten Eintritt. Gefl. ausführliche An-
gebote nebst Altersangabe u. Zeugnisabschriften
unter **S. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Erster Buchhalter
will sich verändern!
Derfelbe, Mitte vierziger, bei Aktien-Gesellschaft
sowie Import- und Export-Gesellschaft in leitender
Stellung gewesen, bestens beleumdet, beste
Zeugnisse beistehend, ist in allen Systemen der
Buchführung firm. Sicherheit oder Einlage bis
100.000 Mark vorhanden.
Nachrichten erb. unt. **K. 126** an den Tagbl.-Verl.

Eine tüchtige Kraft für Büro
Herr oder Dame, hauptsächlich für selbständige Korre-
spondenz, von einer Weinhandlung im Rheingau zum
sofortigen Eintritt gesucht. Bedingung: Stenographie,
Schreibmaschine u. selbständiges Arbeiten. Bewerbungen
unter **A. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter
bilanglicher, vertraut mit dem Genossenschaftswesen
sucht zum 1. November die Kriegerheimstätten-Siedlung
für Hessen und Hessen-Raffau, G. m. b. H., in
Wiesbaden. Offerten mit Referenzen und Gebüh-
renanforderungen sind bis zum 10. Oktober an H. Rüppel,
Vorstand der Siedlung, Siedlung Talheim bei
Dorheim, Kreis Wiesbaden einzureichen.

Wo kann
Jurist, Dr. jur.
Beschäftigung finden, eventuell ohne
Vergütung. Mitte 30, sehr arbeits-
freudig, am liebsten R.-A.-Büro, Bank
od. Industrie? Angebote unter **T. 125**
an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen
Ruden u. Geschäftsräume.

Fabrik, Büro
u. **Lagerräume**
nahe Schlachthof zu verm.
Off. A. 113 Tagbl.-Verl.
Geräum. hell. Büroraum
zu verm. Dreiweidenstr. 3.

Möbl. Zimmer, Mani. 10.
Nettelbedr. 20, Mib. 2 L.
Schönes möbl. Zim. a. v.
Gut möbl. Zim. an v.
Herrn sofort zu verm.
Riehlstr. 2, 1. St. 1.
Sehr gut möbl. Wohn-
und Schlafzimmer an
solide Alleinmieter a. v.
Lannusstr. 83, 2.

Keller, Remien, Stall, 12.
Autogarage
vord. Sonnenberger Str.
zu verm. Näh. Wohn-
weg 1. Tel. 6143.
Auto-Garage zu verm.
Kavellenstr. 25, 1. 69

Fremdenheime
Hof Schleiersbach
Post Nr. Crumbach Oden-
wald. Bel. Vandausenth.
Provinz durch S. Böhm.

Mietgefeuche
Reitables H.
Hotel,
Pension, Rest.
(evtl. Café) von tüchtigem
internat. Fachm. kapital-
kräftig, zu mieten od. zu
kaufen gesucht. Ausführ-
liche Angebote aus nur erster
Hand erbittet u. **S. 129**
an den Tagbl.-Verlag.
Junges kinderl. Ehepaar
sucht eine Mani-Wohn-
(Zimmer und Küche) am
liebsten Nähe Kriegerheim-
stätten. Angebote unter **S. 124** an
den Tagbl.-Verlag.

Bess. jung. Ehepaar
ohne Kinder sucht per
sophort oder später 1 bis
2 Zimmer mit Küche,
möglichst unmobiliert. Off.
mit Preisangabe unter
D. 131 an den Tagbl.-Verl.

Bornehme
deutsche Familie
(3 Erwachsene) sucht
möbliert. Dauermöbl.
in nur gutem Hause
in Wiesbaden oder
Sonnenberg. Beste
Wiesbadener Referenz.
Off. u. **T. 131** a. d.
Tagblatt-Verlag.

Russ. Familie
sucht schöne ruhige möbl.
Wohnung, 2 Schlafzim.,
Bathzim. u. Küche, wo-
möglich im Zentrum der
Stadt. Off. unt. **A. 110**
an den Tagbl.-Verlag.
1 bis 2 gut möblierte
Zimmer
möglichst unmobiliert, sucht
Kaufmann in Nähe vom
Rauhensteinplatz 1. Ott.
oder früher. Offerten u.
A. 128 Tagbl.-Verlag.

Drei ältere Französinen
aus guter Familie suchen
2 Schlafzimmer
(3 Betten)
mit Küchenbenutzung, für
längere Zeit in gutem
Hause zu mieten. Offert.
unt. **B. 123** Tagbl.-Verl.

Disting. alt. Ehepaar
(Schweizer) sucht 2 möbl.
Zimmer, mit oder ohne
Küchenbenutzung, in ruh.
Haus. Offerten u.
A. 131 an den Tagbl.-Verl.
Solid. ruh. Dauermieter
bess. Beamter sucht zwei
schöne möbl. Zimmer in
ruhigem gut. Hause.
Gefl. Angeb. u. **S. 127**
an den Tagbl.-Verlag.

mobilierte Wohnung
3 Schlafzim., Bathzim.,
Küche, Bad erwünscht.
Off. Wiesbaden Hotel
Villa Royal, Sonnen-
berger Str. 11, Zim. 16.

Ausländer
Däne
sucht

möbl. Wohnung
3-4 Zimmer mit Küchen-
benutzung. Offerten unter
S. 131 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohn-
und **Schlafzimmer**
von berufstätiger Dame
per 1. 10. gesucht. Off.
u. **S. 132** Tagbl.-Verlag.

Junger Herr
(viel unterwegs) sucht un-
geheures möbl. Zimmer.
Off. u. **S. 123** Tagbl.-Verl.
Herr sucht elegant
möbl. Zimmer
in gut. Hause sof. od. 1. 10.
Off. u. **M. 120** Tagbl.-Verl.

Dauermieter
Rentner, Vater mit erw.
Tochter, suchen zwei gut
möbl. Schlafzimmer, wo-
möglich mit Badzim.,
mit einfacher oder guter
Verpflegung oder ohne
Küche. Offert. mit aus-
führlicher Preisangabe an
Herrn Bonn a. Rhein
Kavellenstr. 25, 1.

Deutsch-Amerikaner
sucht Wohn- u. Schlaf-
zimmer mit Küchenbenut-
(Nähe Kriegerheimstätten). Off. mit
Preis an

Williams,
Reichsplatz-Hotel.
Distinguierte
ruhige Dame
sucht in vornehm. Hause
(möglichst Villenviertel
Nähe Kurhaus) für ständ.
eleg. möbliertes
Zimmer.

Ausführliche Offert. mit
Preisangaben u. **S. 118**
an den Tagbl.-Verlag.
Schön möbl. Zimmer
von berufstät. Frau für
sophort oder 1. 10. zu miet-
en. (Elektr. Licht).
Off. u. **S. 110** Tagbl.-Verl.

Herr solch. jung. Mann
für 15. Oktober einfach
möbl. Zimmer
gesucht. Off. mit Preis-
angabe an Heinrich Wels,
Kirchgasse 64.

Möbliertes Zimmer
für berufstätigen Herrn
gesucht. Nähe Kranzplatz.
Off. u. **S. 126** Tagbl.-Verl.

Hübsch möbl. Zim.
in gutem Hause, evtl. mit
Benutzung von berufstätiger
Dame per 1. Oktober gel-
d. Off. mit Preisangabe u.
A. 132 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsdame
sucht in besserem Hause
per sofort möbl. Zimmer.
Offerten unter **S. 131** an
den Tagbl.-Verlag.

Jg. Ingenieur
sucht einfach möbliertes
Zimmer, mit oder ohne
Benutzung. Bekleidene An-
forderungen. Offerten unter
S. 131 an den Tagbl.-Verl.

Solider Beamter
sucht 1-2 möbl. Zimmer.
Off. mit Preis u. **M. 127**
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim., ev. Wohn-
u. **Schlafzim.** in ruh. Hause
(auch Außenstadt) bei
einf. geb. Leuten von all-
gemeiner Herr. (Beamter)
für dauernd gesucht. An-
gebote mit Preis unter
A. 128 an den Tagbl.-Verl.

Herr
sucht möbl. Wohn- und
Schlafzim. auf sofort. Off.
u. **M. 129** Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung von
Mutter u. Sohn gesucht.
Off. u. **S. 129** Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Zimmer
für sofort gesucht, mit
Licht. Off. u. **S. 125** an
den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer,
möglichst separat, Nähe
Bahnhof zu mieten ge-
sucht. Offerten u. **S. 126**
an den Tagbl.-Verlag.

Opernsängerin
sucht möbl. Zimmer mit
Klavier per sofort. Off.
u. **S. 128** Tagbl.-Verlag.

Eingeladener Herr
sucht laubere, einf. möbl.
Maniade im Südpark
oder Zentrum. Offerten
u. **S. 126** Tagbl.-Verlag.

Junger sol. Herr
(Dauerm.) sucht Zimmer
in der oberen Etagen-
od. angrenzend. Strassen-
bei sol. Bürgerfamilie.
Offerten mit Preis unter
A. 124 an den Tagbl.-Verl.

Wohn- u. Schlafz.
mit Küchenbenut., event.
nur Schlafz. mit Küchen-
benutzung. Ruhige Lage.
Offert. mit Preis unter
S. 128 an den Tagbl.-Verl.

Unständ. laub. Mädchen
sucht leeres Mani-Zim.
mit Küchenbenut., evtl.
gegen Hausarbeit. Off. u.
A. 125 an den Tagbl.-Verl.

Veranstalt. Dame, lang-
über nicht zu Hause, sucht
zwei leere Zimmer
oder 1 Zim. mit Badez.
Nähe Kriegerheimstätten
oder Bahnhof. Offerten unter
A. 117 Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser
vollständig ruhiges Büro
1-2 Zimmer
per sofort od. 1. Oktober.
Offerten mit Preis unter
S. 133 an den Tagbl.-Verl.

1-2 leere Zim. m. Koch-
gas od. Küche u. Verheir-
t. D. gesucht. Offerten
u. **M. 991** Tagbl.-Verlag.

Frau, sucht 1-2 leere
Zimmer in best. Hause
bis 1. Oktober. Off. unt.
T. 130 Tagbl.-Verlag.

Unständ. laub. Mädchen
sucht Schlafzelle. Off. u.
A. 131 an den Tagbl.-Verl.

Unständ. Frau
sucht bis 1. Okt. kleine
leere Mani. od. Zimmer
mit Ofen. Offerten unt.
S. 127 Tagbl.-Verlag.

Laden
in nur lebhafter Ver-
kehrsstrasse, nicht so groß,
sofort gesucht. Offerten u.
M. 14562 an Ann.-Exp.-
D. Preis. G. m. b. H.
Mainz. F 16

Laden
in guter Lage für erfr.
Antiq.-Geschäft
zu mieten gesucht
Kranzplatz am Main.
Blumenstraße 7.

Laden od. Lagerr.
(Möbel-Ausstellung), mit
Wohnung zu mieten ge-
sucht. Off. u. **S. 998** an
den Tagbl.-Verlag.

Berfstadt
groß, trocken, hell, sofort
oder später zu mieten ge-
sucht. Ang. u. **D. 103** an
den Tagbl.-Verlag.

Großere helle Berfstadt
zu mieten gesucht. Off. u.
S. 133 Tagbl.-Verlag.

Gesucht großes Lager
mit Bureau,
eventuell im Hof.
Hotel Riviera,
Wiesbaden.

Gesucht
Fabrikations- und Lager-
raum, ca. 200-300 Qm.,
in der Stadtumgebung.
Offerten unter **S. 121** an
den Tagbl.-Verlag.

Vanerraum für Möbel
zu mieten gel. Bouillon,
Dohheimer Str. 88.

Mit sofort
zwei leere Räume zur
Unterstellung v. Möbeln
gesucht. Offerten unter
S. 129 Tagbl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer
würde gegen hohe Mietzahlung einem jungen
Ehepaar ohne Kinder, tagsüber im eigenen
Geschäft tätig,
3-4 Zimmer (auch Frontpizze) abgeben?
Evtl. notwendige Instandsetzungsarbeiten werb.
vollständig vergütet bezw. selbst übernommen.
Offerten unter **S. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikräume
evtl. große Berfstadt, sof. gel. Hof, Karstr. 12.

Möbl. Wohnung

von 4-5 Zimmern mit Küche (2 Schlaf-, 1 Arbeits-, 1 Wohnzimmer, 1 Salon, Küche, Bad, 1 Keller) in feinem Hause der Taunus-, Wilhelm-, Rhein- oder angrenzenden Straße per 1. Dezember, eventl. sofort, von vornehmlicher Familie zu mieten gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis unter U. 111 an den Tagbl.-Verlag.

**Appartement
möbliert**

Bestehend aus Salon, Speisezimmer, 3 Schlafzimmern, Angestelltenzimmer und Bad gesucht. Näheres Hotel Riviera, Bierstädter Straße 7.

**Bessere junge Dame
sucht gut möbliertes Zimmer**

eventl. mit Bad, in nur guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter D. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Ehepaar

auslandsdeutsche, wohnungsbedürftig, suchen

2 schön möblierte Zimmer

mit Küchenbenutzung in besserem Hause gegen gute Bezahlung für dauernd zu mieten. Feinste Referenzen am Platze. Offerten u. S. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort, bald oder später

Laden gesucht

in bester Verkehrslage. Hausauf nicht ausgeschlossen, evtl. zahlr. Abzahlung. Julius Sonnenberg, Mainz, Schillerstr. 50.

Kleiner Laden**in bester Geschäftslage
gesucht.**

Auch erbittet Berücksichtigung eines Ladens oder Uebernahme eines Schaufensters zu Ausstellungs-zwecken. Gest. Angebote u. S. 113 an Tagbl.-Verlag.

Räumlichkeit

als Verkaufstotal für Textilwaren geeignet, Parterre oder 1. Etage, in verkehrsreicher Gegend sofort oder später gesucht. Angebote unter Z. 128 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Wohnung besorge ich durch Tausch. Raute, Luisenstr. 16, Stb. 2.

Frontal-Wohnung

(am Rhein). 2 Zimmer u. Küche, gegen 3 Zimmer u. Küche zu tauschen gegen in der gleichen Lage. Off. u. S. 122 Tagbl.-Verlag. Laden, 2 Zim., Küche im Abbruch, sofort oder 1. 10. d. a. 3-4-Zimmer-Wohnung zu verkaufen. Off. u. S. 123 Tagbl.-Verlag.

meine große 2-Zim.-W. mit Zub. im Ringstr.-Viertel, Bld. 1. Et., gegen eine 3-4-Zim.-Wohn. in guter Lage. Offerten unter M. 128 an den Tagbl.-Verlag. Schöne sonnige und abgeschlossene

2-Zim.-Wohnung im Seitenbau, 1. Stod, mit gr. Balkon, in gegen gleich große oder auch größere, eventl. gegen Entschädigung zu verkaufen. Offerten unter J. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht 2 Zimmer u. Küche im Stb. in der Bertramstr. gegen eine 2-Zim.-Wohn. im Stb. Nähe Frankfurterstr. Off. unter H. 120 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungstausch
Eisen-Wiesbaden.**

3 Zim. u. Küche in guter Lage Eisen gegen abn. Wohnung in Wiesbaden oder Umgebung zu tausch. gel. 23. Näher, Niederlage Vennd. Mainz, Schlegelstr. 12.

Meine schöne 5-Zim.-Wohnung (Gld) tausche gegen 3-Zim.-W. Off. u. S. 133 Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung

zu tauschen gesucht gegen 3-Zim.-Wohn. in Villa oder nur feinem Hause. Offerten unter S. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Gedämmte sonn. 6-Zim.-Wohnung im 1. Stod der Kaiserstr. herri. gelegen. auf Wunsch Gartenhaus. gegen eine 4-5-Zim.-Wohn. in der Stadt zu tauschen gesucht. Off. u. S. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr**Kapitalien-Angebote****Wer Kapitalien**

auf 1. oder 2. Hypotheken anzufragen beabsichtigt, in sich an die F. 383. Direktion des Bank- u. Grundbesitzer-Vereins, E. S. Wiesbaden, Luisenstr. 19. Telefon 433 u. 6289.

60-70 000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hyp. auszusuchen. Hier. Blücherstr. 3. 1. Telefon 4061.

Kapitalien-Gesuche**2000 Mark**

suche ich zu leihen zu Geschäftszwecken. Sicherh. in jeder Weise. Rückzahlung kurzfristig. Off. u. S. 123 an den Tagbl.-Verlag.

15 000 Mk.

auf erste Hypothek sofort gesucht. Off. u. S. 114 an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek

in Höhe von 17 000 Mark von Geldgeber gesucht. Off. u. S. 131 Tagbl.-Verlag.

30 000 Mk.

an 1. Stelle nur v. Selbstgeher gesucht von pünktlichem Anzahler. Offert. u. S. 131 Tagbl.-Verlag.

50 000 Mark

gegen hohe Sicherheit u. Zinsen zur Veransch. eines rent. Geschäftes v. Selbstgeher auf kurze Zeit gel. Off. u. S. 129 Tagbl.-Verlag.

Immobilien**Immobilien-Verkäufe**

Landhäuser, Villen vert. Raute, Luisenstr. 16, Stb.

Ankauf u. Verkauf von

VILLEN, WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSERN :: HOTELS UND :: GRUNDSTÜCKEN.



H. F. Haussmann
WIESBADEN
Goethestr. 13
Telephon 6333

2 Villen

Viktoriastr. u. Augustastr. sofort zu verk. Offert. u. S. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn.-Wohn.-Buro

Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Al. Villa

massiv gebaut, 10 Zim. u. reichl. Zubehör. in Kuranlage, mit 11. Obstgarten, eventl. bei 11. Tauchswohn. sof. beziehbar, sonst 1. 4. 22. zum Preise von ca. 200 000 Mk. zu verk. Offerten unter E. 124 Tagbl.-Verlag.

Billa

in vornehmer Lage, mit all. Komfort, Umstände halber preiswert zu verk. Nob. Göt. Rheinstraße 91, 1. Telefon 4840.

2x5-Zimmer-Villa

Nähe Kurh. für 185 000 Mark sofort zu verkaufen. Hier. Blücherstr. 3. 1. Telefon 4061.

Etagenhaus

mit kleinem Garten teilungshalber zu verk. Offert. unter S. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Etagen-Villa

4-5 u. 2 Zim. m. 11. Mrg. Garten, viel Obstbaum. beste Lage, umfänglich. sof. zu 450 000 Mk. vert. Nur Selbst. erh. Anst. Off. u. S. 132 Tagbl.-Verlag.

Billa

in bester Kuranlage Pannenschwalbach Umstände halber

sofort zu verkaufen.

Anzahlung ca. 60 000 Mk. Liebhaber werden um umgehende Befristung gebeten. Schreiberei zwicklos. Näheres Ernst Schödel, Pannenschwalbach, Rheinstraße 11, 2.

Herrensitz

ca. 700 Morgen, in der Hauptstadt Reichswald, viele Wiesen zur Viehzucht geeignet; Herrenhaus neu, 13 Zimmer mit allem Komfort, in schöner Lage Norddeutschl., an Schnellzugstation. Anzahl. ca. 100 000 Mk., Ang. unter C. 5219 an Annon.-Exped. William Willems, Hamburg 36.

Schönes modernes**Wohnhaus**

mit Garten, 3mal 6 Zimmer, Badezimmer, geloch. Veranda, Nebenzimmer, in vornehm. ruh. Lage der Unterstadt. Marburg a. d. Lahn für nur 125 000 Mk. bei 50 000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Part.-Wohn. sofort bez. Julius Leo Hellmann, Marburg a. d. Lahn, Fernr. 162.

Rent. Wohnhaus

m. 5- u. 6-Z.-Wohn. und gr. Wein Keller, freierwerbend, in guter Lage zu verkaufen d. Holzmann & Specht, Coulinstr. 8. Tel. 2827.

Restaurant

mit Gartenwirtschaft, in Frankfurt a. Main, zum Preise von 130 000 Mark zu verkaufen. Näheres Rhein-Post. Immo.-G. Hafnerstraße 12.

Geschäftshaus

mit Wohnungen u. zwei freierwerbenden Läden in guter Verkehrslage zu verkaufen durch Holzmann & Specht, Coulinstraße 8. Telefon 2827.

Neues Haus

im Südb. m. Läden, Torfahrt u. Verfr. weggasbalber zu verk. Offerten u. S. 133 Tagbl.-Verlag.

7 % Rentenhaus

mit 3-Zimmer-Wohn. weggasbalber zu verk. Robert Göt. Rheinstraße 91, 1. Tel. 4340.

Haus m. Weinwirtschaft, 11. Objekt, mit 11. 60 000 Anzahl. zu verk. D. Engel, Albstadt 7.

Edbauplatz

ca. 18 A. groß, sof. bebaubar, u. d. Baum- u. Riedstr. (Orangerie) a. d. Waldstraße belegg, sehr preiswert zu verk. Angeb. u. S. 121 Tagbl.-Verlag.

2 Wohnhäuser

rentabel, in guter Lage, weggasbalber z. verkauf. durch

Holzmann & Specht, Coulinstr. 8. Tel. 2827.

Billa

modern, möbl. mit Gart. für bald. Bezug zu verk. gesucht. Ang. u. S. 105 sofort erbeten u. S. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Billa od. Villenbauplatz.

Suche schöne mod. Billa in guter Lage, ca. 10-14 Räume enth., mit Garten od. auch Bauplatz, circa 2000 qm. zu kaufen. Angeh. unt. D. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Billa

oder Etagenhaus bis acht Zimmer von schnell entschlossenem Käufer gesucht. Off. unter S. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa

käuflich od. Etage mietweise gel. Nähe Kerolal. Abzug, mod. 8-3-Z.-Wohn., beste Lage, mit Garten. Offerten unter M. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Billa

von 2-300 000 Mk. gegen bar zu kaufen gel. großer Garten, baldigst beziehbar. E. Schott, Hotel Cordan.

Billa

für 1 oder 2 Familien, in jeder Et. 5-6 Zimmer, einschließlich Küche, zu kaufen gesucht.

wenn Haus od. 1 Etage Frühjahr od. Herbst 1922 frei wird. Gegend zwisch. Reberberg und Kerolal. Höhenlage bevorzugt. Anzahlung in jeder Höhe. Gest. Angeb. u. S. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenvilla

(in einigen Monaten eine Wohnung frei werdend), sofort zu kaufen gesucht. Off. u. S. 133 Tagbl.-Verlag.

kleine Villa

200-300 Mille, gegen bar. Off. u. S. 131 Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

oder 11. Billa mit Garten zu kaufen gesucht. Off. u. S. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

5-6 Zimmer, 4 Zimmer können getauscht werden, zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Gest. Offerten unter D. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Landhaus

in Vorort Wiesbadens od. Etagenhaus ohne Stb. mit freier 3-6-Z.-Wohn. sofort zu kaufen gesucht. Filiofferten unter S. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Haus

mit 5-6-Zimmer-Wohn., ohne Hinterb., in guter Lage, Westen od. Südm. der Stadt.

Besseres Landhaus

mit ca. 8 Zimmer, mögl. etwas Stallung, Garten u. Feld, in der Umgeb. von Wiesbad. von Selbstkäufer bei hoh. Ang. zu kaufen gesucht. Angeb. u. S. 124 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

ein besseres Etagenhaus mit 3-4 Wohnungen, wovon eine evtl. getauscht werden kann. Offerten u. S. 997 an den Tagbl.-Verlag.

Bevor Sie kaufen

od. pachten, verlangen Sie das Tagblatt für den Immobilienmarkt: F121

Haus- u. Grundbesitz

Verlag: Schillerhof, Frankfurt a. M.

Etagenhaus od. Villa im Südviertel, möbl. mit Autogarage, zu verk. gel. Freie Wohn. nicht erford. Off. u. S. 119 Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzer!

Erststelliges Hypothekentapital zu günstigen Bedingungen auszuliehen.

Robert Göt. Rheinstr. 91, 1. Telefon 4840.

Holzmann & Specht

Coulinstraße 8. Tel. 2827.

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften.

Bauberatung, Gutachten, Taxen.

Immobilien**J. Chr. Glücklich**

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6656

Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen.

Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

Eugen Bier,

Sensal für Immobilien und Hypotheken

Teleph. 4061. Dürkerstr. 3 (am Bismardring) 4061

Große Auswahl in Villen, Pensionen, Geschäfts- und Zinshäusern.

Die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft

m. b. G. Wiesbaden / Wilhelmstr. 9

Telephon 618 - Allee, Ecke Bismardring.

normiert den An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Grundstücken etc.

Finanzierungen :: Hypotheken

Für Käufer kostenlos

Große Auswahl!

in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei

Grundstücks-Markt, G. m. b. H. S. Tel. 5884

Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Billa

in guter Lage, in der sich 4-5 Zimmer und Küche abwechseln lassen, zu kaufen gesucht. Jeglicher Besitzer kann event. wohnen bleiben. Offerten unter S. 130 an den Tagbl.-Verlag.

2-3-Familienhaus

in guter Lage, in dem eine Wohnung frei wird, zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 130 an Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Leicht zu fähr. Betrieb m. aut. Verd. umständel. f. 60 000 Mk. Lebensm.-Geschäfte mit Wohnraum, um zu verk. Raute, Luisenstr. 16, Stb.

Zigarrengeschäft gute Lage, zu verk. Nur Käufer, die über 100 000 Mark verfügen, wollen sich melden. Offerten unt. S. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei m. Maschinen u. Handbetrieb zu verk. Off. u. S. 123 Tagbl.-Verlag.

2- od. 3-Familienhaus

in guter Lage, mit freierwerdender Wohnung zu kaufen gesucht. Off. unter M. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerei m. Wohnhaus

zu kaufen oder pachten gesucht. Off. u. S. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Konfitüren-Geschäft

loftort preiswert zu verkaufen. Planet sich auch leicht auf für Delikatessen u. and. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

Konfitüren-Geschäft

loftort preiswert zu verkaufen. Planet sich auch leicht auf für Delikatessen u. and. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

Starke Linderweine
zu verkaufen bei Frau.
Dortheimer Str. 123.

La Zerkel
fests abzu. Ballmühle,
Wiesbaden.

1 Zughund
mühsam und hübsch.
billig abzugeben. Stad.
Garten. Unter den Eichen.

Schäferhund
Hühner 9 Wochen, zu ver.
Michelsberg 28. 3. St. r.

Deutsche Dogge
(Häute) 1 1/2 Jahr alt,
groß, Prachtexemplar,
zu verkaufen. Offerten
unt. N. 367 Tagbl.-Berl.

**Reinrassiger
deutscher Schäferhund**
4 Jahre alt, zu ver. bei
Barmann, Eckenheim.
Mainzer Str. 11.

Deutscher Schäferhund
7 Wochen alt, zu ver-
kaufen. Helenestraße 18,
2. Stock links.

Pincher
echte Rattenfänger.
abzugeben bei
Schäfer, Marktstr. 26.

Rattenplünder
Erbenheim, Oberstraße 10.
Zwei 6 Wochen alte, echte
Dackel, schwarzbr., zu ver.
Dortheimer Str. 64. B. I.

10 Wochen alt. Hund
zu verkaufen bei Ernst.
Reichstraße 40. 3. r.

Junger Hund.
Dortheimer Str. 8. 1. r.
zu verkaufen. Vorels-
Rind 4. 1. r. rechts.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Manne, Zwergschwein.
zu ver. bei Schäfer, Marktstr. 26.

Zu verkaufen:
2 Herren-Anzüge, zwei
Sportjassen, 1 Jackett,
alles noch gut erhalten,
für mittlere Figur pass.,
ferner: 1 Damen-Sport-
topf (Gr. 42), wenig
getragen, 1 Paar fast
neue Kontraststiefel (Gr.
41). Händler verbeten.
Göbenstr. 20, 3. St. r.

Stannend billig!
Nob. Caffo, Brack u.
Smoking-Anzüge, sowie
mehrere elegante Heber-
zieher zu billigen Preisen
abzugeben. Anzüge wer-
den angenommen, mit
ohne Stoffe. Feinste Aus-
führung. Schneider-Ge-
schäft Rautenhalder Str. 7.
An der Rindstraße.

Neuer Cutaway
u. gelb. Hufe. Maharbeit
für 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Neuer Cutaway
u. gelb. Hufe. Maharbeit
für 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 9

Dienstag, d. 20. September, abends 8 Uhr
findet im
Vortragssaal des Neuen Museums
ein
Vortrag mit 50 Lichtbildern
statt über:

Wärmeverwertung im Haushalt.
Eintritt frei. Ferner wird bekannt gegeben, daß
in der stets geöffneten Heizberatungs-Ausstellung
täglich von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr wieder Erläuterungen
gegeben werden. F234

Wintergarten
Heute ab 4 Uhr
BALL
Kein Weinzwang.
JAZZ-BAND.
Verstärktes Orchester.

A.H.O. Neue Adolphshöhe!
Heute ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Mod. Tanz u. Unterhaltung.
Freunde und Bekannte
herzlichst eingeladen.
— Gäste willkommen. —

8ung!
Zu dem groß. Rummel am Elsass. Platz
im „Bratwurstglöckle“
Ecke Seharhorst- und Göttenstraße
Schrammel-Konzert.
Es ladet ein H. Schmitzer.

Langenbed-Hofengartener
Nachterb.
Sonntag, den 18. September.
Hassauer Bierhalle
Frankfurter Straße 23.

Hoch! Haseltippel hoch!
Heute Sonntag, 18. Sept.,
von nachm. 4 Uhr ab, in den
Räumen zur Klostermühle
Großes Sommerfest
veranstaltet von den Ruchplatzmitgliedern
des „Kleintierzucht-Vereins für
Wiesbaden u. Umg. G. B.“ Hierbei
Tanz, Tombola (Verlosung einer groß.
Anzahl Kaninchen, Hühner, Tauben usw.), Rinderpiele,
Pöngchenpo onäse. Alle Mitglieder des Vereins sowie
Gäste sind willkommen. Der Vergnügungs-Anschuß.

Rambacher Nachkirchweih.
Zu dem heute stattfindenden
Feste ladet ergebenst ein
Wilhelm Schuck
Saalbau
„Zur Waldlust“.
Neu renoviert.
H. Getränke. Bekannt gute
Küche. Gut besetzt. Orchester.
H. Tanzfläche. Eig. Schlächtere
Außerdem kommt ein schw.
Hammel zur Verlosung.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 1 Mk.
Kein Weinzwang.

Rambacher Nachkirchweih.
Sonntag, den 18. September, „Saalbau Tanzband“:
Großer Festball!
Vollbesetzung — Hammerverlosung.
Tanzschule W. Herrmann.
Saalbau „Rheinlust“, Schierstein, direkt am Rhein.
Heute zum Kirchweihfest ab 3 Uhr:
Gr. Rummel mit Tanz.
Eintritt frei. Bei Bier. Roberne Musik.
Gäste herzlich willkommen!

Rheingauer Hof, Schierstein.
Zur Kirchweih am 18., 19. und 25. September, ab 3 Uhr:
Im großen Saal: **Ball** In den unteren Räumen: **Konzert.**
Küche und Keller in bekannter Güte. Chr. Georg Wwo.

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.
Trinkkur im Hause. 704

Gest. Anmeldungen zu unseren
Tanz-Kursen
werden entgegengenommen. Tadellose Ausbildung
zugesichert.
Tanzsch. F. Völker, Röderstr. 9.

Dittmann & Co.
Nikolasstraße 7. Fernspr. 6120.
Wir haben die General-Vertretung der
Echt Haagsche Hopjes
Marke Margrifi
übernommen und halten darin Engros-
Fabriklager.
Außerdem empfehlen wir
Hersheys Milch-Schokolade
zu billigsten Engrospreisen.

Sauertraut
Liefert wieder fertig geschnitten direkt zum Ein-
machen und nimmt schon jetzt Bestellungen
entgegen zum billigsten Tagespreis.
Hohmann,
Sedanstraße 3. Telefon 946.

Winter-Kartoffeln
Die Anfuhr zur Einföhrung beginnt Ende
d. Wtd. Vorbestellungen zu jeweiligen Tages-
preisen werden jetzt schon angenommen und prompteste
und reellste Bedienung zugesichert von
Gönnel & Gönnel, Helenestraße 1.

Futterkartoffeln
abzugeben Str. 45. — und 50. — Nr.
Schwalbacher Straße 67. Telefon 6439.

Zu verkaufen!
8jähriger brauner Wallach
hartes Wagenpferd, event. an Landwirt
bis 15. 1. 22 zu verkaufen, der mit ge-
wissenhafte Behandlung garantiert.
Heinrich Herziger, Schierstein.

Damen- und Herrenrad, gebraucht, zu kaufen
gesucht. Off. u. A. 121 an Tagbl.-B.

Kupferkessel
alle Größen, sofort greifbar. 866
P. J. Fliegen, Kupferschmiederei
Wagemannstr. 37, Ecke Goldgasse. Tel. 52.

ANNAHME VON
BRUCKAUFTRÄGEN
JEDER ART UND
JEDER UMFASS
IN DRUCK- UND
SCHALTENHALLE LINKS
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
TARLATTHANS - LANDASSE 21

Dr. med. Einsiedl
verreist
bis zum 6. Okt.

Akad. Maler
Günther-Schwerin

von der Studienreise zurück.
Atelierbesuche
Sonntags 11—1 Uhr.

Beginn
der Sprechstunde
Montag, d. 19. Sept.
San.-Rat
Dr. Wehmer

Das Fest der
Silberhochzeit
feiern die Eheleute
Phil. Strieder u. Ehefrau
Eva, geb. Hasselbach
am 25. September
H. Schwalbacher Str. 14.

Langousten
Hummer, Salm
Calif. Pfirsiche
Ananas
offert
Agence Commerciale
Internationale
Wiesbaden
Friedrichstraße 59.

Rassenschränke
diebstahlsichere
Einmacherschränke,
Schreibmaschin.-Schränke
Stahlkassetten
mit
Moritzstraße 28.
Telephon 1033.

Stahlmatrassen
alle Größen nach Maß.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Rolladen
Neuanfertigung u. Repa-
raturen jeder Art sofort.
Dampfbrennerei
Gebr. Neuschäfer,
Schwalbacher Straße 38
Telephon 411.

Schwemmsteine
billigst.
M. Köhler, Wellenital.

Rohlen- und
Kartoffel-Obst-
Mehl-Frucht-
neue u. gebrauchte, in jed.
Größe u. Qualität, zu
verkaufen u. zu verleihen
Eins. Spezialgeschäft a. Bl.
Kiesel u. Sverder,
Dohleimer Straße 13.
Telephon 6129.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunde in Frankfurt
am Main, Savignyst. 80
(2 Tr.) jeden Freitag u.
Sonntag v. 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts.
Spezialrat. F163
Berlin 68. 11.

20er Obergelheimer Weißwein
ausgezeichneter kräftiger Tischwein, der sich
durch seine Qualität von selbst empfiehlt.
Flasche Mk. 8.—
bei 50 Fl. Mk. 7.50 ohne Steuer und Glas.
Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.
Hubert Schütz & Co., Weingroß-
handlung
Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

Damen-, Herren- u. Kinderhüte, Reparaturen,
Umpressen
Färben, Reinigen, für Filz, Velour, Samt.
Fachmännische Ausführung preiswert.
Reichliche Auswahl in den neuesten Modellen.
Hut-Umpresserei Jörster & Co.
Göbenstraße 13.

! KORBMEBEL !
Weiden v. 100.—, Peddig v. 150.— an
empfiehlt **HEERLEIN,** Goldgasse 16.
Beschäftigung ohne Kaufzwang erbitten

Feldgraue Hosen prima
Qualität
alle Sorten Arbeits-hosen, moderne Anzüge,
alles sehr preiswert
Helmundstraße 24, Laden.

Handgearbeiteter Smyrna
5x5, preiswert zu verkaufen. Anzusehen:
zwischen 12 u. 1 und 5 u. 6 Wilhelmstr. 30 I.

Existenz!
Einem strebsamen Herrn bietet sich Gelegenheit zu
selbständiger Existenz durch Einrichtung eines einträg-
lichen Versandgeschäftes in Wiesbaden. Besondere
Vorteilhaftigkeit werden nicht verlangt, da die nötige
Unterweisung erfolgt. Einwandfreie Bewerber, denen
an solider Existenz mit auskömmlichem Einkommen
gelegen ist, und welche die zur Übernahme nötigen
Mittel von fünfzehntausend Mark besitzen, können
Offerte einreichen unter K. G. U. 907 an Rudolf Roffe,
Frankfurt a. M. F 121

Zur Gründung einer
Obst- u. Kartoffel-Grosshdlg.
wird v. Fachmann mit Großhändlerlaubnis
finanzielle Beteiligung
i. Höhe v. ca. 100 Mills im ganzen od. geteilt
in kleinen Beträgen gesucht.
Tätige Beteiligung eines Fachmannes, der
den Einkauf zu übernehmen hätte u. nach-
weislich über groß. Betrag verfügt, erwünscht.
Angebote unter D. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Strickwaren-Fabrikation!
Einem bereits bestehen Betrieb obiger Branche
stelle meine sofort zu beziehende große Fabrik
mit heißen Räumen, bei Wiesbaden, unter
Beteiligung
zur Verfügung. Gut fundierte, ausdehnungs-
fähige Unternehmen wenden sich unter A. 128
an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung geboten
ist Kaufmann oder Ingenieur an hiesigem in
der Industrie bestens eingeführtem Unter-
nehmen. Erforderliches Kapital ca. 200 000
Mark. Offerten unter T. 123 Tagbl.-Verlag.

Arbeitsfreud. Kaufmann
sucht sich an rentablem Unternehmen mit 30 000 Mark
tätig zu beteiligen. Offerten unter J. 180 an den
Tagblatt-Verlag.

Tätige Beteiligung
an industriellem Unternehmen von tüchtigem, tech-
nisch u. kaufm. gebildetem arbeitsfreudigem Herrn
aus guter Familie gesucht. Einlage nach Ueber-
einkunft. Strengste Verschwiegenheit wird zuge-
sichert. Zuschriften u. G. 129 an Tagbl.-Verlag.

Welche großzüg. Firma
hat Verbindung mit dem Auslande bezüg-
lich hier weilenden Ausländern zwecks
Verkaufs eines neu patent. Apparates
für Maschinen-Industrie und Werkstätten?
Sehr ausführlicher Export-Kritik!
Gest. Zuschriften erbitten unter W. 125 an
den Tagbl.-Verl.

Flügel - Pianos

Bechstein-



Kunstspiel-Apparate

Ver Ankauf empfehle zwanglose
Einsichtung meines reichhaltigen Lagers
Wilhelmstraße 16

Heinrich Schütten

Piano-Magazin. 887

Freidenkerverein - Monistenbund

Donnerstag, 22. September, abends 8 Uhr, in
der Aula des Lyceums II, am Börsenplatz:

Vortrag mit Lichtbildern

über:

F119

„Welterschöpfung und Weltuntergang“.
Redner: August Rahl, Hamburg
(Wanderredner des Monistenbundes).

Eintrittskarten zu 3 u. 2 Mk. im Vorverkauf bei
J. Niegler, Langgasse 9, sowie abends an der Kasse.
Karten für Mitglieder zu ermäßigten Preisen beim
Vorpresenden, H. Dietrich, Kirchgasse 74.

Doranziegel

Ges.-Verein „Wiesbadener Männer-Club“

am 25. September 1921, nachmittags 4 Uhr,
im Festsaal des Gesellenhauses, Dolsheimer Str. 24

Konzert und Ball!



Bayern-Klub

Wiesbaden
1912 Gegründet 1912.

Am Sonntag, den 18. d. M., feiert
genannter Klub sein

2. Stiftungsfest

im Saale „Zur Waldlust“, Platter Str., verbunden mit
Tanz, Tombola, Auftreten eines berühmten Komikers
und allerlei Unterhaltung.
Freunde u. Gönner des Klubs sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Sung Wiesbadener Theater-Gesellschaft Sung

Sonntag, den 18. September

Große Tanzbelustigung

mit Tombola und Gesangsvorträgen im Schwabacher
Hof, Eiser Str. Anfang 3 Uhr nachm. Es ladet ein
Der Vorstand.



Seelbach'scher Zitherverein

Sonntag, den 18. September,
nachmittags 3 Uhr, im Saale
der „Germania“, Platter Straße 168

Familienfeier, Zithervorträge und Tanz

wozu wir Freunde und Gönner, insbesondere
auch die uns befreundeten Vereine herzlich
einladen.

Tanzleitung: Herr Tanzlehrer W. Groß.

Der Vorstand.

Bädergehilfen-Verein Wiesbaden

G. B. 1882.

Sonntag, den 18. Sept. 1921:

Familienausflug mit Tanz

nach Sonnenberg

„Rastauer Hof“

(W. Jung), wozu

die Herren Meister,

Koll. u. Freunde des

Vereins herzlich einl.

Der Vorstand.



Gute Musik. Anf. 3 Uhr.

Heute Sonntag:

BALL

mit verstärktem Orchester.

Täglich von 8-11 Uhr:

Künstler-Konzert

Bei ungünstig. Witterung
in den oberen Räumen.

„Cafe Corso“

Marktstr. 26, 1. Stock

Vollständig renoviert.

Jeden Abend von 7 Uhr ab

Künstler-Konzert

Prima Weine. Vollbier

Spezialität: Apéritif-Buffer.

Direktion Alphonse Kunze.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

!! Das große Sitten-Drama !!

Opfer der Ehe

Die verflixten Koffer

Eine lustige Gannergeschichte in 2 Akten.

Ferner:

Seerose und Seemelke.

Anfang 4 Uhr.

Sonntags 8 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Nur 4 Tage!

„Hazard“

Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Carola Toelle u. Ressel Orla.

Ein kleiner Irrtum.

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit von 3 bis 10 1/2 Uhr.

Ab Dienstag, 20. September:

Der weisse Tod.

mit ELLEN RICHTER.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, 17. bis einschl. Freitag, 23. Septbr.

Täglich von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr

Erstaufführung! Erstaufführung!

Die bildschöne LUCIE DORAINE in

Weib und Welt

Die Geschichte einer Liebe in 6 Akten

nach dem Roman von George Ohnet.

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe

sowie: F 309

Ein Dammann-Lustspiel

mit Gerhard Dammann u. Hansi Dege

in den Hauptrollen.

Odeon

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18

Der große Abenteuer- u. Sensationsfilm:

Der König von Paris!

1 Vorspiel und 5 Akte.

André Lifon . . . Bruno Kastner

Jeanette Grignon . . . Margarete Kupfer

Fürstin Bogdanoff . . . Olga Limburg

Fred Suchard . . . Max Gültroff

„Golgotha“

Die Leidensgeschichte eines mod. Menschen.

5 Akte!

König von Paris, II. Teil, vom 24.—30. Sept.

Mandolinen, Gitarren, Sackpfeifen, Geigen.

Markt, Bleichstr. 15. — Tel. 4806.

Walhalla

4, 7 und 9 Uhr:

Die Geliebte Roswolskys

Nach dem Roman von Georg Fröschel.

Asta Nielsen

Paul Wegener

Max Landa.

3, 5 1/2 und 8 1/2 Uhr:

Seefahrt ist Not.

Lebensbild nach dem Roman von

Gorch Fock.

Lucie Höflich Hans Marr

Hermann Picha.

Kinephon

Traumstraße 1 nahe Kochbrunnen

Niemand weiss es!

Motto: Pater incertus, mater semper certa
est. (Wer der Vater ist kann nie-
mand wissen, während die Mutter-
schaft immer unzweifelhaft feststeht)

Drama in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Edith Poska

Johannes Riemann

Lupu Pick

O, du armer Jonathan

köstlicher Schwank in 3 Akten.

Simplizissimus

Erste vornehmste

Künstlerspiele

WIESBADENS

Telephon 1928.

16.—30. September:

Gastspiel

Dr. Hans L'Arronge

Romanschaffsteller,

sowie das

große neue Programm.

Täglich 5 Uhr:

Tanztee mit künst-

lichen Darbietungen

und abends 9 Uhr:

Jazz-Band

Trocadero

Tanzpalast und Bar

Park-Hotel

Künstlerspiele.

Dir. H. Habets

Conferencier:

Ludolf Köllisch.

September-Programm:

Erna Maria Schreib

Tänzerin

Fräulein Inge Raff

Sängerin, Lissy & René

in ihren mod. Tänzen

Paul Lanzig, Humorist.

Zauberkünstler

Ludolf Köllisch

Humorist u. Conferenc.

Gastspiel Theo Dege

die beste deutsche

Vortragskünstlerin

Theo Körner

Schriftst. u. Komponist

Am Flügel: F. Drinkow

Guido Gladin

Kunstpleier

Hermann Mestrum

Rheinisch. Komiker in

seinen Verwandlungen

Ab 18. bis incl. 25. Sept.

Gastspiel Bela Lasky

u. Annemarie Hegner

Am Flügel: C. Wierand.

Anfang 4.30, Ende nach 9.30 Uhr.

Montag, 19. September.

1. Vorstellung Abonnement D.

Pygmalion.

Romödie in 5 Akten von Bernard

Shaw.

Frau Higgins. Amalie Gaudin

Prof. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I. G. W. Gaudin

Mr. Higgins, I. G. W. Gaudin

Mrs. Higgins, I. G. W. Gaudin

Miss Higgins, I

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse

u. Friedrichstraße

Telephon 854

Telephon 854

Ausstellung eleganter Damen-Moden

Modelle erster Berliner, Wiener und Pariser Häuser sowie eigener Schöpfung.
Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Unsre Erzeugnisse zeichnen sich aus durch geschmackvolle Ausführung,
Verarbeitung bewährt guter Qualitäten zu angemessenen Preisen.

Wir bitten um Besichtigung unsrer Auslage in der Kirchgasse.

917



Guttmann
zeigt
in sämtlichen Fenstern
**Herbst-
Neuheiten**

**LANGGASSE 1-3
SCHARFES ECK**

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmsstraße 33
commanditirt von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873
Fernsprecher Nr. 5601, 5602 für Stadtverkehr,
Nr. 5603, 5604, 5605 für Fernverkehr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F319

Sedanplatz 6, P.
Haltestelle Linie 4

PELZE

Sedanplatz 6, P.
Haltestelle Linie 4

Zur kommenden Saison empfehle ich mich im
Neuanfertigen u. Umarbeiten von Pelzmäntel
und Jacketts, im Einfüttern von Herren- und
Damen-Gehpelzen.
Nur erstklassige Verarbeitung.

Fertige Garnituren
am Lager.

Kurt Hetzer
langjähr. Kürschner
der Firma A. Opitz

Füchse in verschied.
Farben u. Preislagen

Werkstätte für Inneneinrichtungen
Schreinermeister und Reparaturarbeiten
Wilh. Conrad Wallauer Straße 9 • Dolheimer Straße 88
Erbette Haus Nr. 5644

Fahrräder

nur erstklassige Fabrikate,
Zubehör-Ersatzteile, Fahrradbereifungen, Taschenlampen, Batterien,
Feuerzeuge empfiehlt zu äußersten Preisen

Ed. Lütke, Wellrigstraße 39

Vertr. der Dürkopp-Werke, Bielefeld.
Fahrrad-Reparaturen prompt und billig.

Das größte Vertrauen

beim Einkauf von Betten, Matratzen, Dedbetten, Kissen
Schlafzimmern, Speisezimmern, Küchen
geniebt seit 10 Jahren meine Firma.

Stahlrohr-Bettstellen mit Patentrahmen 575, 525,
475, 410, 390, 205.—
Holz-Bettstellen in allen Farben und Formschönheiten
450, 330, 250, 190.—

3teil. Matratzen allerbestes Material mit Wollfüllung
540, 450, 375, 275, 190.—
3teil. Matratzen Seegrassfüllung
350, 290, 145, 100.—
3teil. Matratzen Kapofffüllung
850, 735, 650.—
3teil. Matratzen Rohhaarfällung
1600, 1300, 1000.—
Dedbetten u. Kissen allerb. echt türlich rot. Inlett
70, 90, 150, 280, 350, 420.—

Ganz besonders preiswert empfehle
ich meine

Hochmodernen Schlafzimmer

in allen Farben und Formschönheiten
von 2800, 3600, 4200, 5000, 6200,
7500 bis 12 000.—



Möbel- und Betten-Spezialhaus Bauer

Wiesbaden, Wellrigstraße 51.



Bettfedern und Daunen

in doppelten, gereinigten, geruchfreien
Qualitäten von ganz besonderer Füllkraft
das Pfund

135, 105 90, 75, 60, 50, 45, 39, 30, 24, 14, 8.—

1a Gänse-Halbdauen
das Pfund 39.—

Füllung der Betten schnellstens im Beisatz
des Käufers

Reinigung von Bettfedern u. Daunen

Aufarbeitung
von Matratzen

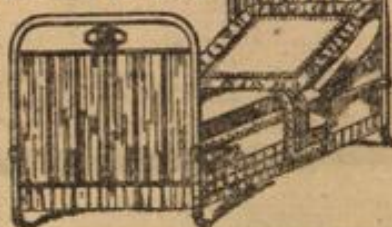
Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Aus der großen Auswahl einige Preisangaben. Alle Bettwaren werden in meinen eigenen Werkstätten angefertigt. Die Qualitäten sind fachmännisch so geprüft und ausgewählt, daß sie den höchsten Anforderungen genügen. Die Preise sind außergewöhnlich niedrig. — Ich bitte um Ihren Besuch nach Prüfung aller Angebote.

Deckbett	garant. federdicht, echt rot, Inlett, 1a weiße Daunenfüll.	570.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot, Inlett, 1a Daunenfüllung.	425.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot, Inlett, gute Daunenfüllung.	365.—
Deckbett	garant. federdicht, echt rot, Inlett, 1a Halbdauenfüll.	335.—
Deckbett	gar. federd., echt rot. Inl., reichl. m. Fed. gef., 300, 280.	230.—
Kissen	garant. federdicht, echt rot, Inlett m. 1a weiß. Halbd. gef.	175.—
Kissen	garant. echt rot. federd. Inl., 1a Halbdau.-Füll., 150, 135.	115.—
Kissen	reichlich mit Federn gefüllt, 95.	80.—

Stahlrohr-Betten

Mk. 675 bis 235.



Messingbetten, Stahlrohr-Betten,
Holzbetten — Kinderbetten
in hundertfacher Auswahl.

Steppdecken	1a Halbwooll- u. Woll- füll. 495, 425, 350.	295.—
Steppdecken	hochglanz. bester Satin, Schafwooll-Füll.	625.—
Daunen-Steppdecken	1ste. Spezialarb. 1a Satin und Seide 1975, 1650, 1250.	975.—
Wolldecken	beste Qual., sehr preiswert	
Seegras-Matratzen	425, 375, 300, 225.	200.—
Woll-Matratzen	590, 485, 425, 395.	265.—
Kapok-Matratzen	 1075, 975.	875.—
Robhaar-Matratzen	1675, 1550, 1450.	1250.—

Betten-Spezialhaus Buchdahl, Bärenstrasse 4.

Kein Laden

Gut und billig

ist mein Geschäftsprinzip.

Machen Sie einen Versuch und Sie
werden sich von der

Tatsache überzeugen!

Beste Referenzen zur Verfügung.

Anzugstoffe

und solche für Raglans, Poletots,
Gesellschaftskleidung pp., von den
geringeren Lausitzer bis zu den
feinsten rheinischen Qualitäten in
reicher Musterung

von **Mk. 42** per Meter an.

Aus diesen Stoffen auf Wunsch in
den mit uns verbundenen Ateliers
auf nur guten Zutaten angefertigte

Maßgarderobe

zu den bekannt konkurrenzlos nie-
drigen Preisen. Sakkoanzüge von
Mk. 575 bis 1275, Cutaways mit
gestreiften Hosen von Mk. 850 bis
1550, Raglans Mk. 720, 850, 950 und
1050, Smokings auf Seide Mk. 1750.

Ew. Wenzel

Gen.-Vertr. u. Fabrikniederlage
von Lausitzer Tuchfabriken

Zweigniederlassung Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Ring 30, P.

Ecke Schliersteiner Straße.

— Telefon 1297. —

Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

tritt am 1. Oktober 1921 in ihr siebzehntes Vereinsjahr.

Getragen vom wachsenden Vertrauen des literarisch ange-
regten Teils unserer Mitbürger, erlaubt sich die **Literarische
Gesellschaft** neue Mitglieder zum Beitritt einzuladen.

Ihrem bewährten Grundsatzes getreu, „durch Pflege echter
Dichtung auf das geistige Leben in unserer Stadt befruchtend
einzuwirken“, wird die Gesellschaft im Laufe dieses Winters
wieder im großen Saale des Zivilkasinos eine Reihe von 8 bis
10 Vorträgen veranstalten, die — parteilos und ohne Ein-
seitigkeit — sowohl Werke unserer großen literarischen Ver-
gangenheit, wie aussichtsreiche Dichtungen moderner Richtung
bringen sollen.

Ernst Lassauer, der bekannte Dichter, wird am
4. Oktober cr. den Reigen eröffnen; **Graf Kayserlingk**,
Dr. Wolfram Waldschmidt, **Dr. Ernst Leopold Stahl**
(„Neue Theaterformen“), **Theamaria Lenz** (Berlin) und
Frl. Moenckeberg (Hamburg, eine vorzügliche Märchen-
Erzählerin, u. a. werden folgen. Rezitator **Dr. Ludwig
Wüllner** und **Waldemar Bonsels** („Christus
und die Germanen, III. Teil“) haben ihr Erscheinen fest zuge-
sagt, sodaß eine Fülle edelsten Genusses in Aussicht gestellt
werden kann. Alles Nähere wird durch besondere Zuschrift
bekannt gegeben werden.

Der Beitrag für das Jahr 1921/22 beträgt 40 Mk.; Bei-
karten zu je 20 Mk. werden in beliebiger Anzahl gewährt.
Anmeldungen sind zu richten, möglichst bis 25. d. M., an
den Schatzmeister, Herrn Kunstmaler **Richard Hartmann**,
Kapellenstraße 19, oder an den Schriftführer, Herrn **Prof.
P. Heydenreich**, Rautenthaler Straße 3. F 291

Der Vorstand
der Literarischen Gesellschaft Wiesbaden.

Autobetrieb H. Heuser

Drudenstraße 6

Telephon 4050

empfiehlt offene und geschlossene Automobile zu allen Fahrten.
Gute Bedienung. — Reelle Preise.

Fahrrad-

Fahrradhaus Rübke, Welltriftstr. 39. Telefon 1824.

Reparaturen werden
prompt u. billig aus-
geführt. — Sämtliche
Ersatzteile auf Lager.

Billige französische Rotweine

Caves Réunies G. m. b. H.,
Wiesbaden,
20 Albrechtstraße 20.

Max Iwanowsky

Präzisions-Metallgießerei
Wiesbaden
Nettelbeckstr. 20. Tel. 859.

Spritzguß — Preßguß

Formenbauerei

Schnitte — Stanzen

für Kartonnagen u. Metalle

Flächen- u. Rundschleiferei

Zahnrad-Fräselei

für Automobilteile usw.

Massenartikel.

Gipsholzbetonplatten

für

Decken

und

Wände

aus Gips und Holz-
wolle gepreßt.

Vollständiger
und billigster Ersatz
für teure Spalier- und
Rohrdecken!

Für versch. Bezirke Allein-
verkauf noch frei!

Vertreter

wollen sich wenden an
Gipsbetonplattenpresserei

Robert Ströcker

Dortmund (Hafen).

F 200

Kinderwagen Reparaturen, Gummirreifen alle Grö-
ßen, Klaus, Bleichstraße 15. — Tel. 4806.

Münchener imprägnierte Loden-Bekleidung.

Herren-Sportanzüge Mk. 375, 550, 700, 975
„ Lodenmäntel Mk. 200, 275, 375, 475
„ Lodencape Mk. 185, 260, 320, 380
„ Sporthosen Mk. 180, 300, 450.

Continental-Gummi- und Gahardine-Mäntel
in reicher Auswahl Mk. 450, 575, 775, 950.

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen, Rucksäcke.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

741

Fahrrad-, Motorrad- u. Auto-Zubehör

liefert billigst

August Seel

Schwalbacher Straße 27.

Telephon 3921.





Bettfedern, Daunen, fertige Betten, Matraken

kaufen Sie nur im

Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15.

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platz. Begr. 1902. Einziges Spezialgeschäft mit eigener Bettfedern- und Matratzenfabrikation. Konkurrenzlos billige Preise. Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung.

903

Fertige Betten.

Daunen-Deckbetten mit echt türkis rotem, garant. feberb. Inlett, weißen Daunen, nur M. 460
Daunen-Deckbetten mit echtem türk. rotem Inlett, garant. feberb. Inlett, nur M. 385
Deckbetten mit prima Halbdaunen, garant. feberb. Federlappen, per Stück M. 320
Deckbetten mit guter Federfüllung, garant. feberb. Federlappen, nur M. 290, 270, 220, 200
Rissen mit prima weißen Halbdaunen, das Beste was existiert, nur M. 175

Rissen mit grauen Halbdaunen nur M. 120
Rissen mit grauen Federn M. 100, 80, 70, 60, 55
Bettbargeant . . . M. 30, 35, 25, 40

Bettfedern und Daunen

eigene Fabrikation
 M. 10, 12, 15, 20, 22, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 80, 90, 100.

Einfüllen d. Bettfedern im Hause d. Käufers.

Matraken

eigene Fabrikation, allererstklassiges Material, la Arbeit.

Seegrasmatraken
 M. 100, 150, 200, 250, 350, 400, 450

R.-Wollmatraken
 M. 200, 250, 350, 400, 450, 500, 550

Raportmatraken
 M. 550, 650, 750, 850, 900

Rohhaarmatraken
 in la Qualitäten.

Steppdecken und Wolldecken.

la Daunen-Steppdecken
 mit prima weißen Daunen, nur M. 975.-

Steppdecken
 la Satin mit Halbwoollfüllung
 nur M. 250, 275, 300, 325, 375

Steppdecken
 mit la Satin mit reiner Wollfüllung
 nur M. 475

Wolldecken und Schlafdecken
 M. 65, 75, 80, 120, 130, 150, 170, 190, 200, 225

Größte Auswahl in Holz- u. Eisenbetten, Kinderbetten, Weißen Möbeln, Schränken, Kommoden u. Tischen.



DISCONTO-GESELLSCHAFT

Hauptniederlassung BERLIN W 8

Kapital und Reserven Mk. 650 000 000

Filiale Wiesbaden

Zweigstelle Bingen a. Rh.

Wilhelmstr. 14. Fernspr. 5621-25

Mainzer Str. 16. Fernspr. 770



Filiale Mainz

Ludwigstr. 8. Fernspr. 4400-4404

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Zweigstelle Rüdeshelm a. Rh.
 Rheinstraße 14. Fernsprecher 811

1. Deutsche Automobil-Fachschule Mainz Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen.
 Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Private

Zuschneide-Lehranstalt

für Damen- und Kinder-Garderobe

A. Laurent-Fleinert

Telephon 1971. Herrngartenstr. 13.

Plastik, Rhythmische Gymnastik (Dalcroze)

Künstlerischer Bühnentanz

für Kinder und Erwachsene von

Adrienne-Ursula Hacker.

Anmeldung: Weinbergstraße 20. Telefon 4831.

Sprechstunde: Donnerstag von 11-1 Uhr.

MODERNE GYMNASTIK.

1. Kurse für kl. u. große Kinder (Pretübungen, Spieltänze, Bewegungen nach der Musik).
2. Kurse f. Erwachsene. Sorgsame Durchbildung u. Verschönerung des ganzen Körpers.
3. Klassische Bewegungen nach der Musik, die zum klassischen Tanz führen und Bühnenkünstlerinnen Anregungen u. Hilfe bieten.

ELSE BRANDENBURG, Weillstraße 21, 2
 Sprechzeit täglich 9¹/₂-10¹/₂.

Von der Reise zurück

Gesangsmeister

Kammer-
 sänger **José Cianda**

Maestro di bel canto

Dambachtal 12, Gth. I.

Gesangunterricht

Ausbildung

für Oper und Konzert.

Mod. Tanzschule Anton Deller u. Frau

Wohnung Heilmundstraße 51, Part.

Mitte Oktober beginnen unsere diesjährigen

Tanz-Kurse

für Anfänger und Vorgeschr. — Privatunterricht für einzelne und mehrere Personen, auch für ältere Herrschaften, zu jeder gewünschten Tageszeit.

Eigene vornehme Unterrichtssäle.

Julius Bier u. Frau

Moderne Tanzschule

Beginn der diesjährigen TANZ-KURSE

Mitte Oktober.

Zwecks Einteilung der Kurse sind baldige Anmeldungen im Unterrichtssaal Loge Plato, Friedrichstraße 35, sowie Privat-Wohnung, Adelheidstraße 85, erwünscht.

— Fernruf 3442 —

Moderne Tanzschule Carl Diehl und Frau

Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Anfang Oktober Beginn der

Haupt-Tanz-Kurse

Privat-Tanz-Unterricht für mehrere und einzelne Personen zu jeder Zeit

Wir machen bekannt, daß wir nur in unseren eigenen Lehrsälen, Friedrichstr. 43, unterrichten.

Carl Diehl und Frau.

Geschäftl. Empfehlungen

Möbel u. Pianos
 w. wie neu aufgestellt, repariert, aufmatt. Eich-
 Möbel umgibt in mod. Farben, auch auswärts.
 Graubner, Rheing. Str. 15

Waler u. Lindnerarbeit.
 werden mit und preisw. ausgeführt. Offerten un-
 123 Tagbl.-Berlag

Klavierlehrer empf. h. d. den Vereinen, Gesellsch., Hochzeiten zum Spielen.
 Off. u. G. 132 Tagbl.-Bl.

Elegante Kostüme

Schneiderarbeit, von M. 500.— an, sowie Anfert. n. Maß zu solid. Preisen.

G. Hinder,

Damen Schneider,

29 Albrechtstraße 29.

Lichtige Modistin

empf. h. d. Pittwoch u. Samstagsmittags zu j. r. Form u. Zutaten billig; auch fertige Sachen.

Frau Adersmann,

Adelheidstraße 76, Part.

Schneiderin

sucht Kundsch. außer dem Hause. Off. unter G. 127 Tagbl.-Berlag.

Schneiderin

empf. h. d. Anfert. von Röcken, Blusen, Kleibern, auch Wenden, Erstklassige Arbeit, bei bill. Preisen.

Off. u. G. 121 Tagbl.-Bl.

Gutge Rundschaff

außer dem Hause für beil. Näharbeiten, Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1. Et.

Schneiderin empf. h. d. im Anfert. u. Wenden von Damen- und Kinder-garderoben und Blusen.

Off. im Tagbl.-Bl. P.

Am 3. Oktober beginnen wieder unsere

Tanzstunden

und nehmen wir gef. Anmeldungen jederzeit frdl. entgegen. Ferner erteilen wir

Privat- und Einzel-Tanzstunden

in der Alters- und modernen Tanzweise schon jetzt in jeder gewünschten Tageszeit ungeniert auch für ältere Damen und Herren.

Eigener, vornehm ausgestatteter Lehrsaal.

Tanzschule W. Klapper u. Frau
 Kl. Schwalbacher Str. 10 (Eingang von Mauritzstr.)

Sauers Tanzschule

G. W. Windschild u. Frau

Adelheidsstraße 33. Fernruf 6010.

Anfang Oktober beginnen wieder unsere

Tanz-Kurse

für Anfänger und Vorgeschr. Im Interesse der Aufnahme in einen geeigneten Zirkel bitten wir um baldigst. Anmeldeung.

Tanzschule Carl Krämer u. Frau

Wiesbaden, Wörthstraße 3, 2.

Anfang Oktober beginnen unsere

Tanzkurse

wieder. Baldige Anmeldungen erbitten wir freudl. in unser Wohnung, Wörthstraße 3, 2, ebenso für Privat- und Nachmittags-Unterricht.

Damen-Hüte

Bringen Sie schon jetzt Ihre vorjährigen Hüte zum

Umpressen

je früher desto besser.

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

werd. nach den newest. Modellen umgearbeit.

Lieferung schon in einigen Tagen.

Die neuesten Probier-Modelle stehen zur Verfügung.

Modehaus

Ullmann

Tel. 2972. nur Kirchgasse 21. Tel. 2973.

Blochware

Eichen, Buchen, Pappel und Klefern

in allen Stärken, gut lufthol. n. Kanten, Bretter, Latten, Stangen, Fußböden, Gartenzäunen, Gerüst-
 bieten usw. offeriert billigst

Franz Kopp & Sohn

Zimmermeister und Sägewerk

Wiesbaden, neben Güterbahnhof Weh. Tel. 5173.

Schloss

Langgasse 32

Unsere

Damen-Konfektion

Sie sehen auf gute Stoffe: Sie finden sie bei uns.
 Sie sehen auf guten Sitz: Sie finden ihn bei uns.
 Sie sehen auf große Auswahl: Sie finden sie bei uns.
 Sie sehen auf billige Preise: Beinahe unnötig zu sagen,
 daß Sie sie bei uns finden.

Jackenkleider

Jackenkleider aus gut. Stoffen und
reinwoll. Kammgarn
mit weitem Taillenrock 275/375

Jackenkleider aus reinw. Gabardine,
85 cm lange Jacke mit
reicher Lacetstepperei, ganz auf
Seidensorge gefüttert 675/875

Jackenkleider elegant, aus besten
Stoffen, in fescen
Form., mit reich. Tressenbesatz 975/1275

Wintermäntel

Mäntel aus soliden, kraft. wolligen
Stoffen, im Raglanschn., m.
großem Kragen u. Gürtelschluß 145/190

Mäntel aus woll. Flausch, neue Form
mit farbig unterlegt. Krag. 225/295

Mäntel aus haltbarem Wollflausch,
fescer weitgeschnittener
Raglan mit großem Kragen . . 375/475

Wollkleider

Wollkleider aus gestr. Stoffen mit
farbiger Stepperei . . . 139/169

Wollkleider aus reinem Kammgarn
und Faule mit aparter
Stickerei 295/375

Wollkleider aus reinwoll. Gabardine 475/675

Röcke

Röcke praktisch, aus kräftigen me-
lerten Stoffen 25/35

Röcke aus reinw. Cheviot, in schwarz
und marine, glatte Form mit
Knopfgarnitur 78/98

Röcke kleidsame Faltenröcke aus
reinwollenem Cheviot in
schwarz und marine 125/145

Blusen

Hemdblusen aus gutem Baumwoll-
flanell in verschiedenen
Streifendessins mit echter Perl-
mutterknopfgarnitur 39/42

Bluse neue fescen Hemdform, aus
wollenen, modern gestreiften
Stoffen 95/125

Blusen aus guten Seiden, Paillette
mit Stickerei 145/195

Morgenröcke

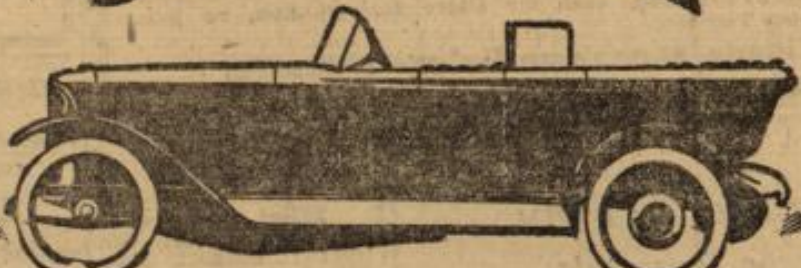
Morgenröcke aus Trikot in schönen
Farben m. farb. Garn
und Stickerei 195/275

Morgenröcke aus warmem Flausch
mit großem Kragen
und farbigem Besatz 145/175

Morgenröcke reinwoll. Flausch mit
reicher Stickerei 295/375

Große Auswahl in Pelzwaren der neuesten Mode

K 161



STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN

**PERSONEN-UND
LASTKRAFTWAGEN**
ALLER ART
**FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE**

HEINZ NEEMANN

Die neuen Stoewer-D.-Typen! 8/24 PS als 4 Cylinder 12/36 PS und 19/55 PS als 6 Cylinder
Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!
 Generalvertreter: Tannus-Garage und Reparaturwerkstätte G. m. b. H. Wiesbaden, Adolfstraße 12. Tel. 2640.

Die modernen 6-Cylinder!

Zahnpulver Zahnpasta

„23“

Blendend weiße
gesunde Zähne.

Hauptverkaufsstellen:
 Drogerien Brecher
 L. Kimmel
 R. Petermann
 Wilh. Machenheimer
 O. Siebert
 H. Krah.

Korbmöbel

aller Art eig. Anfertigung
empfehlen

Joh. Mohren

9 Römerberg 9.

Heute eingetroffen! → Verkauf beginnt am Montag!
5000 Paar Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrensocken

in Wolle, Baumwolle, Flor und Seidenflor

1 groß. Posten Herrenhemden u. Unterhosen | 1 großer Posten Strickwolle
 1 " " Damenhandschuhe | 1 " " Nähgarn
 ferner 2000 Scheuertücher, per Stück 3.—, prima.

Trotz täglicher Preissteigerung alles spottbillig!

Der Verkauf zu diesen Ausnahmepreisen dauert
nur bis incl. 24. September.

Wer nicht kommt, schädigt sich selbst!

Kaufhaus am Markt
 De Espeestraße 1, an der Friedrichstraße

Haltestelle der Straßenbahn Bierstadt-Deitzheim.

Tanzschule Willy Krumm u. Frau
 Bismarckring 42, P. Telephone 4495.

Anfang Oktober Beginn der diesjährigen

Tanz-Kurse

für Anfänger und Vorgeschr. Privatkurse.
 Kurse für ältere Herrschaften und Gesellschaften.
 Anmeldungen freundlichst erwünscht.

Vornehmer Unterrichtssaal: Luisenstraße 29, 1.

Moderne Tanz-Schule G. J. Diehl und Frau

Anfang Oktober
 Wiederbeginn unserer Tanzkurse
 in unserem vornehmen und separaten
 Unterrichtssaal Hotel „Prinz Nicolas“
 Nikolasstrasse.

Zwecks Einteilung der Zirkel erbitten wir baldige Anmeldungen
 in unserer Wohnung Blücherstraße 18, P.
 Privat- und Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit.